Alch.
111

Alch.
177

~~Phys. m. 80~~

~~80 m.~~

R

<36625987220017

<36625987220017

Bayer. Staatsbibliothek

Das
Geheimnis aller Geheimniße
ex Macrocosmo et Microcosmo,
oder
der güldene Begriff
der
geheimsten Geheimniße
der
Rosen- und Gülden-Kreutzer
mit
ihren drey Steinen der Wunder.

Ritter.

Leipzig, 1788.
bey Adam Friedrich Böhmen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

36.

Aus dem ⊖ den wahren Alcahest zu machen.

Geschicht also: nimm einen ausgewachsenen ⊖ 10 ℔, fülle mit solchem 2 große 🝭, lege solche in einen Ofen mit großen Vorlagen, alles wohl lutirt, wann nun das Lutum wohl trocken, so treibe ꝑ gradus in 2 mal 48 Stunden alles über, was nur gehen will; alsdann laß das △ ausgehen: wann es ein wenig erkühlet, die Vorlage behutsam abgenommen und geschwinde verstopft, gieß dein herüber destillirtes Chaos in einen neuen und reinen Kolben, setze einen Helm auf und eine Vorlage an, alles wohl lutirt, und destillire ꝑ gradus im Sande alles Volatilische über, so gehet neben dem Phlegma ein Spiritus über, wie ein Spiritus Vini. Diesen rectificire von seinem Phlegma im B. M. zu 7 malen, damit alles Phlegma davon komme.

Diesen Sp. V. verwahre wohl, das obige ☍ Corrosivum thue in eine 🝭 und lege solche

in ein B. ſiccum und deſtillire ſolches über, rectificire es noch zweymal, alsdenn gieß obigen flüchtigen Sp. auch darzu, und thue ſie auch in eine 🝭 und deſtillire ſolche noch einmal m. e. a. über. Auf das obige zurückgebliebene ⊙ gieß ein deſtillirtes Regen ▽, ſolvire, filterire und coagulire es, und das thue ſo oft, bis es als ein Diamant erſcheinet, alsdann thue es in einen Tiegel, ſetze ihn in einen Windofen und ſchmelze es. Hüte dich aber, daß nichts von Kohlen hineinfalle, ſollte es noch metalliſch ſeyn und wollte nicht ſchmelzen, ſo mußt du ſolches wieder ſolviren, coaguliren und ſchmelzen, wenn es nun beginnet im Schmelzen blaulicht zu werden, ſo nimm den Tiegel heraus, reib es klein, und thue es in eine gute 🝭 und gieß allen deinen doppelten Sp. darauf, ſchmelze die 🝭 oben zu, und ſetze ſolche in gelinde Digeſtion, 4 Wochen, dann öffne die 🝭, lege ſie in eine Sand-Capelle und treibe p gradus alles über, was gehen will, beſſer aber anfangs in einem B. ſicco, ſollte alles ⊖ nicht übergeſtiegen ſeyn, ſo nimm es aus der 🝭, ſchmelz es noch einmal, und ſolches wiederhole auch zum dritten mal, biß alles übergeſtiegen, ſo haſt du den wahrhaftigen Alcaheſt, mit dieſem gehet man alſo zu Werke:

Nimm dein obiges ausgelaugtes ⊙, mache es wohl trocken, und reibe es klein, miſche darunter 4 Theile von einem gereinigten ⊖☾, thue

es m. e. a. in ein ♎rium und ♎mir es auf, so wird der ♎at sich im Anfange nicht sonderlich färben, nimm das auf ♎ und reib es wieder mit dem Untersten u. e. a. und ♎ir es noch einmal, und solches thue auch zum dritten mal, so wird dein ♎at wie eine Eydotter werden, diesen solvire in destillirten Regen ▽, und präcipitire es ein wenig mit einem destillirten Eßig, das Klare gieß ab und ander ▽ darauf, und dieses thue so oft, biß kein ▽ mehr nach ⊖ schmeckt, das abgegossene ▽ abdestillirt, so bekommt man den ⊖(wieder, den Präcipitat thut man, wenn er recht trocken in eine 🝭, und gießt allen obigen Liquor darauf, schmelz solche zu, und setze sie hin zu digeriren 14 δρ, dann im B. sicco über destilliret, wenn zuvor alles lutirt, cohobire bis alle anima über bis auf eine unnütze 🜃, alsdann nimm von einem gereinigten ☿ 6 Loth, und gieß von dem Liquor 18 Loth darauf in eine 🝭 alles wohl lutirt und zuvor digerirt 6 δρ, dann eine Vorlage anlutirt, und m. e. a. überdestillirt, sollte er nicht auf einmal übersteigen, so wiederhole deine Cohobation noch einmal, damit nichts zurück bleibe, als eine schwarze Erde, dann giesse diesen Liquor wieder auf 6 Loth ☿ und verfahre in allen, wie angemerket worden, und solches wiederhole 7 mal, so bekömmst du einen edlen Alcahest aus dem Mineral-Reiche.

Ob nun gleich dieser Alcahest schwer zu machen, so ist er doch der allerwichtigste. Giesse von solchem 8 Loth auf ein Loth bereiteten ☉ ♆ in eine 🝭 und digerire es m. e. a. 4 Wochen, alsdann destillire deinen edlen Liquor über, bringe solchen in eine Phiole und sigillire sie vorsichtiglich und laß es durch die Farben gehen, so wird es sich zuletzt coaguliren zu einem rothen Carbuncal. Mit dem doppelten Alcahest kann das Werk in infinitum augmentiret werden, denn je öfter solches geschieht, je durchdringender wird solcher, und wirst einen Schatz bekommen, den weder Kayser noch König bezahlen kann.

Aus dem Vegetabil-Reiche den Alcahest zu machen.

So nimm einen guten starken Wein, setze solchen hin, und laß ihn einige Tage digeriren mit ein wenig gegohrnen Teig oder Hefen, destillire von solchem einen Sp. Vini, solchen destillire 7 mal in sehr gelinder Wärme, damit es von allem Phlegma separiret werde, diesen verwahre wohl in einem großen Glase, den rückständigen Liquor halte unterdessen in gelinder Putrefaction, daß solcher wohl sauer werde, alsdann destillire alles Phlegma ab von solchem bis auf einen dicken Saft und den 🜋 auch zugleich mit, den Eßig rectificire in einer 🝭 damit alles Phlegma davon komme, den 🜋 verwahre, auch das Phlegma nimm und gieß solches auf den dicken Liquor und

extra-

extrahire allen 🜍, die Extraction giesse fein klahr zusammen in einen hohen Kolben, und destillire in B. M. alles Phlegma bis auf ein rothes ♄, extrahire solches noch einmal mit dem Phlegma, damit alle feces davon kommen, gieß alle Extraction auf das frische zusammen, und destillire alles Phlegma wieder ab bis auf ein rothes ♄. Dieses kannst du nun noch einmal nur in so viel Sp. V. R. von dem obigen extrahiren, und in einer Phiole als einen Saft wohl verwahren, den man aber nicht viel von dem Spiritus verlieren kann, dann nimm alles ☉, calcinire es ein wenig, reib es klein und extrahire mit dem Phlegma alles ⊖, die Extraction gieß zusammen in einen Kolben, und destillire alles Phlegma bis auf ein ⊖, das Phlegma thue alles zum obigen zusammen in Gläser, und setze solches aufs neue in putrefaction 1 Monat. Nimm dein ⊖, und thue es in einen dicken reinen Tiegel ≈, daß aber ja keine Kohlen in solches fallen, so lange bis es blaugrün wird, dann nimm es aus, reib es klein, thue es in eine große Phiole und gieß ※ und Spiritus darauf, laß es wohl verschloßen 4 Wochen mit einander putreficiren, und gieß es in einen Kolben, aber alles wohl lutirt, oder besser in eine große krumhälsige 🝭, und destillire alles über, wann nun das ⊖ nicht alles übergestiegen, so nimm dein ⊖, was noch zurückgeblieben aus der 🝭, wo man solche zerschlagen muß, will man aber solche menagiren, so nimmt man einen Kolben, aus wel-

 cher

cher das ⊖ viel leichter zu bringen, daß man den Kolben nicht zerschlagen darf, thue es wieder in einen Tiegel und schmelze es, bis es seine gehörige Farbe zeiget, so bekömmst du wieder ein blaugrünes ⊖, dieses reib klein und thue es in eine Phiole, putreficire es 14 🝰 und destillire es wieder über, solte das ⊖ nicht alles übersteigen, so wiederhole es auch zum dritten mal, so wird alles m. e. a. übersteigen, destillire es noch einmal mit einander über, damit, wann etwa Phlegma darbey, daß solches davon komme, so hast du den wahren Alcahest, mit welchem du den ☿ aufschließen kannst, daß er seine stinkende Feces als einen 🜍 fallen läßt, und solches in infinitum und mit diesem auch nachgehends das ⊙.

Merke aber auch, daß noch was zurücke, ohne welches du nimmer den Stein wirst coaguliren können. NB. nimm deine Phlegmata aus der Putrefaction und destillire sie mit sehr gelindem △ in B. M. herüber, so wird eine schloßweiße terra mit übersteigen, von dieser siehe zu, daß du mit gelindem △ alles Phlegma abdestilliren kannst, nimm diese terra vol. und bringe sie zu dem oben aufbehaltenen rothen Liquor, thue solche m. e. a. in eine 🝭, lege sie m. e. a. in ein B. M. und destillire solches m. e. a. über, so bekömmst du das wahre Astrum ⊙is, als die rechte animam Vini: Wann nun dein Alcahest mit den ☿ sieben mal ist vereiniget worden,

den, so bringe diese animam auch dazu, und destillire solches auch m. e. a. über aus einer 🝭, so bekömmst du einen Schatz von großem Werth, und kannst dich in der Wahrheit rühmen, daß du die höchste Staffel erstiegen in der Chymie. NB. NB.

Den Alcahest aus animalischen und vegetabilischen zugleich.

Nimm einen guten Glanzruß, stoß solchen klein und solvire ihn in einem frischen ⊡, so von einem gesunden Menschen, der Wein trinket, die Solution filtrire durch, denn der ⊡ nimmt nichts mehr von dem Ruß als ihm nöthig ist, bringe solche in steinerne Gefäße und bedecke solche mit einem Papier, und setze die Gefäße hin in Putrefaction 3 Monat, auch 6 Monat, denn je länger es putreficirt, je besser ist es.

Merke, du must zu 8 ℔ Ruß zum wenigsten 20 Kannen ⊡ haben. Wann nun deine Putrefaction vorbey, so nimm einen großen Kolben, und auf solchen auch einen großen Helm, gieß so viel in solchen, als genug, lutire alles wohl und destillire mit gelindem △ alle volatil. Sp. herüber, das Rückständige giesse aus dem Kolben wieder in ein ander Gefäße, und wieder frisches in den Kolben, die Sp. vol. wieder davon destillirt und mit dem übrigen allen also verfahren, den Spir. rectificire 7 mal, damit alles

Phlegma davon komme, und der Spiritus recht rein werde, diesen verwahre in einem hohen Kolben. Den Liquor gieß wieder in den Kolben, und destillire von solchem alles Phlegma, bis die schwehren Spiritusse sich heben, da lege geschwind eine andere Vorlage vor, so gehet ein vehementer Spiritus und 🝆 herüber, und wird sich auch viel ⊖ vol. anlegen; Wann nun nichts mehr übergehen will, so gib noch zuletzt stark △, damit alles stark im Kolben unten erglüe, alsdann bringe alles was auf und übergestiegen, in einen andern Kolben, auch das ⊖ vol. aus dem Helm, und destillire es noch etlichemal über in einen niedrigen Kolben im Sand, und separire alles Phlegma davon, dann giesse den obigen Spiritus auch darzu, und destillire solche alle beyde m. e. a. über, und verwahre solche wohl mit den 🝆, denn dieses darf man nicht davon separiren, aus dem ⊙ mache das ⊖ alles, nimm es aus dem Kolben, reib es klein und setz es an die △, damit es von solcher entzündet werde, alsdann gieß von dem Phlegma so viel darauf, und extrahir alles ⊖, alsdann destillire in einem Kolben alles Phlegma ab bis auf das ⊖, das Phlegma hebe alles wohl auf, setze sie in die Putrefaction, denn die Terra vol. ist noch in solchem verborgen. Das ⊖ thue in einen guten starken Tiegel, und schmelze solches bis es grün und blau wird, nimm es heraus und reib es klein, bring dein ⊖ in einen Pelican, und gieß allen doppelten Sp. ☿ii.

darauf mit den ☍, und schmelz deinen Pelican zu und setz es m. e. a. hin 2 Monat zu putrificiren in gelinder Wärme, dann gieß alles miteinander in einen Kolben, und setze einen Helm auf solchen und eine Vorlage an, und destillire im Sande über, was gehen will, sollte alles ⊖ nicht übersteigen, so nimm solches heraus, und schmelze es von neuen, und gieß den Liquor wieder darauf und digerire es wieder 4 Wochen m. e. a. und solches geschieht auch zum 3. mal. Wenn nun alles herüber, so destillirt man diesen wundervollen Liquor noch einmal per se herüber, damit solcher von allem Phlegma befreyet werde.

Dieses ist nun der wahre Alcahest ☉are des berühmten Fabri. 10 Theil von solchem auf 1 Theil gereinigten ☿ gegoßen, schliest solchen auf, alsdann den Liquor p ♌ von den Fecibus überdestillirt, so bleiben alle stinkende Feces von dem ☿ zurück. Diesen Liquor wieder auf frischen ☿ gegoßen, und eben so verfahren wie zuvor gemeldet, und solches 7 mal, so bekommest du einen edlen ☉ischen Alcahest, mit welchem Wunder auszurichten. Von diesem 4 Theil auf 1 Th. ☉ ♆ gegoßen u. m. a. in einer Phiol cum sigillo Herm: auf unsern Grad-Ofen durch die Farben gehen laßen, mit dem Liquor wird das Werk augmentirt. Bringst du aber aus dem Phlegma die Terra Virg. dazu, anstatt des ☉, indem dieser Alcahest viel von dem Astro Solis bey sich hat, so wird er mit unaussprech-

sprechlichen Farben in die Fixation gehen, indem in keinem Dinge in der Welt mehr von einer solchen durchdringenden Farbe zu finden, als in dieser, und ist dieses das geheimste Werk.

Wie man den Alkahest aus den Kräutern machen soll.

Es ist wohl zu merken, wenn man den Alcahest will aus den Kräutern machen, daß man solche zuvor in steinerne Gefäße thue, feste zusammendrücke, wohl verwahrt in gelinder Digestion putreficiren lasse 3 Monat, alsdann thue die gefaulte Materie in einen Kolben und alle Spiritusse in B. M. überdestillirt, den Spiritus rectificire 7 mal, damit alles Phlegma davon komme, und er scharf und durchdringend werde. Das Phlegma hebe auf, die im Kolben zurückgebliebene braune ∇ thue in eine große 🝭, einen Recipienten daran, und treibe aus dem Sand ꝑ gradus den 🜹, 🝆 und ⊖ volatile herüber, diese bringe alle 3 zusammen.

Merke, hier mußt du auf die letzt ein stark △ geben, damit die 🝭 durch und durch erglüe, und destillire solche m. e. a. über, beßer aber aus 🝭, damit alles Phlegma davon separiret sey, solche thue zur obigen. Das 🝆, Sp. und 🜹 zusammen verwahre wohl, nimm die Kohlen aus der 🝭 brenne solche zur Aschen, und mache mit dem Phlegma ein ⊖ aus solchen,

als-

alsdann destillire alles Phlegma vom ⊖, das Phlegma thue zur vorigen, und setze solche in eine gelinde Wärme zu putresiciren, indem die Terra ☿al. als das Band der wahren Coagulation der Geister noch in solcher verborgen, nimm dein ⊖ und thue es in einen ≈ Tiegel, und ≈ das ⊖ behutsam, daß nichts hineinfalle von Kohlen, nachgehends alles ⊖ klein gerieben, wilt du, kannst du erst den ⚹ nachgehends das ⁒ darauf figiren und endlich auch den Spiritus, wird aber nur Mysterium Medicinae als ein geistl. ⊖, und setzet man solchen einen ⊙ oder ☽ ♆ zu, so wird es nur ein Particular, indem es nachgehends durch Cohobiren nicht alles in einen Liquor überdestillirt werden kann, dann man thut besser, man schmelzet das ⊖ bis seine gehörigen Farben erscheinen, reibet es klein, gießet den Liquor darauf, in einer doppelten Phiole putresicirt, und in allen verfahren, wie in vorhergehenden Arbeiten ist gedacht worden, giebt aber wenig Alcahest.

Den wahren Alcahest aus dem Blute zu machen.

Den wahren Alcahest universaliter aus dem Blute zu machen, geschieht also: es ist aber dieses dabey zu merken, daß der Geist des Thiers sowohl als des Menschen seinen Sitz im Blute hat, daher solches Gott der Herr in seinem heiligen Rath den Menschen ganz verbothen, wie auch

auch solches in der Ap. Geschichte durch den Heil. Geist wahrhaftig ist bekräftiget worden, denn die solches essen sind dem Herrn ein Greuel, und will alles Blut an ihnen, wie an den Todtschlägern gerochen wissen, denn es macht den Menschen blutgierig und verunreiniget wahrhaftig seinen seelischen Geist, und brauchten solches nur die Heyden in ihrer Unreinigkeit, dieweil sie selbst ein Opfer des Teufels waren, damit solche immer mehr und mehr von Gott geschieden würden.

Will man aber unsern geheimen Alcahest aus dem Blute machen, so sammle das Blut von einem gesunden Menschen, oder siehe, daß du das Blut bekommest von einem armen Sünder, und bringe solches in etliche Gläser, und solche oben wohl lutirt, putreficire solches 3 Monat oder beßer in 6 Monat, damit alles in Tod gehe, alsdann einen neuen Kolben in den andern, schütte es behende in einen großen Kolben, oder besser in eine 🝭, lege sie in eine Sand-Capelle, lutire eine große Vorlage an, und destillire nur mit dem ersten Grad den Spiritus über, alsdann höre auf, nimm die Vorlage ab, und verwahre den Spiritus wohl, gieß den dicken Liquor aus der 🝭, und wieder frisch Blut aus einem andern Kolben in die 🝭, und wieder den Sp. ☿ii in eben die Vorlage getrieben, wo der erste in ist. Wenn du nun allen Spiritus herüber getrieben, so rectificire solchen, damit alles Phlegma davon komme, zu 7 malen, den

Spiri-

Spiritus verwahre wohl, ingleichen auch das Phlegma, den zurück gebliebenen Liquor kannst du ferner aus einer 🝭 destilliren, oder auch den Liquor in einen Kolben gegoßen, und alles Phlegma davon abdestillirt, bis du merkest, daß sich der 🜹 und ℴ° mit den ⊖ vol. heben will, geschwinde eine andere Vorlage angeleget, besser aber ist es, wann es in einer 🝭.

Hier kehre dich nicht an, wenn es ein wenig fürchterlich werden will, wenn du nur rechtschaffen vor Gott bist, werden dir die Aspekten wenig schaden, denn hier machet sich das ganze Wesen loß. Wann nun alles über, so gieb auf die letzt ein stark △, daß die 🝭 stark erglüe, laß das △ ausgehen, wann nun alle Geister ruhen, so nimm die Vorlage ab, schütte es in eine 🝭, und rectificire auch diese, bis alles Phlegma davon komme, das Phlegma verwahre auch wohl, bringe den obigen Spiritus zu deinem ℴ°, 🜹 und ⊖ vol. und destillire solche mit einander über, alsdann verwahre solchen hermaphroditischen Geist wohl in einem großen Glas, wann das ⊙ nicht wohl ausgeglüet wäre in der 🝭, so calcinir es noch ein wenig und extrahir sein ⊖ mit einer gelinden Putrefaction zugleich, denn die ▽ will es nicht gern gehen lassen. Wann nun alles ⊖ extrahirt, so destillire alles Phlegma davon, und bringe solches zum obigen, da man solches nicht wohl verlieren kann, nimm die ☿ al. ▽ als das Band aller Geister, setzt sie in gelinde

de Putrefaction 40 ♂♀, damit du nachgehends die 🜄 vol. nach Anweißung heraus holen kannst.

Dein ⊖ laß in einem guten Tiegel ♒ bis zur blau und grünen Farbe, reib es klein und bring es in eine Phiole, gieß den doppelten Geist allen darüber, schmelz das Glas zu, und laß es 4 Wochen in gelinder Wärme stehen, dann bring es in ein Kölblein, und destillire es im Sande über, sollte es nicht alles übersteigen, so nimm das rückständige ⊖, und schmelz es noch einmal und verfahre wie zum erstenmal, will es noch nicht übergehen, so thue solches auch zum 3 mal mit solchem, alsdann rectificir deinen edlen Liquor noch einmal allein, damit das übrige Phlegma vollends davon komme, so hast du den edlen Liquorem universalem, mit diesem kannst du den ☿ viv. aufschließen, welches bald geschieht, und gehören 4 Loth des Alcahests auf 1 Loth gereinigten ☿. Wann solcher nun eingegangen, so separire den Liquor von den schwarzen Fecibus, und gieß solchen wieder auf einen frischen ☿ 1 Loth, und solches wieder 7 mal, so ist dein Alcahest fertig zum metallischen Reiche, gieb ihm seine 🜄 vol. destillire solches mit einander über, damit alles Phlegma davon komme, nimm von solchem, und giesse 3 Loth auf ½ Loth ohne corrosiv bereiteten ☉ ♆, bring es mit einander in eine Phiole, figire es und laß es mit einander durch die Farben gehen. Mit dem übrigen Liquor kannst du das Werk augmentiren, so bekömmst

kömmst du den Stein der weisen Meister von großer Kraft auf die Metalle; aber auf den Menschen must du den Liquor mit der ∇ vol. und einem ☉ ♆ ohne dem ☿ coaguliren und durch die Farben gehen lassen, so hast du die höchste Medicin auf den Menschen, tingirt aber nicht universaliter.

Anm. Aus dem Hirschblut, wann es frisch gefangen wird und in Gläser gethan, und putreficirt, wie gebräuchlich, soll der Liquor eben auch aus solchem bereitet werden. Von dem Blut eines jungen und nicht so alten Löwen aber weit mehr und besser, wie ich solches aus der Experienz erfahren, und wäre nicht gut, wann es die Argen dieser Welt wüsten.

Aus dem Schweiß oder Thränen den Alcahest zu verfertigen.

Den Schweiß sammelt man und bringet ihn in die Putrefaction, wo er ein schweres fettes ▽ wird. Dieses thut man in einen Kolben, und destilliret im B. M. den flüchtigen Geist herüber mit dem ☿ fluido als der Terra vol. zugleich, den Spiritus rectificirt man, bis er ganz penetrant und durchdringend wird, und bringet die Terra vol. darzu und destillirt solches noch einmal herüber. Damit aber die ∇ nicht corrumpiret werde, separa alles Phlegma davon, so bekömmst du einen sehr penetranten Geist, mit diesem schliesset man den ☿ auf, so bekömmst du einen Alcahest, mit welchem du nachgehends dem ☉

seine animam abnehmen kannst, und mit einander in eine R. figiren.

Nun aus dem Visco oder Speichel den Alcahest zu machen.

Sammle von einem gesunden Menschen seinen nüchternen Speichel bis du von solchem ein Quantum habest, denn es führet vielen Spiritus ☿ und auch eine Terram fluidam, bringe solche in Gläser und verwahre solche mit Papier, und setze die Gläser in Putrefaction, denn es will nicht wohl putresciren, es stehet lange, wann 6 Monat vorbey, so gieß deinen Viscum in eine ♈ oder Kolben, alles wohl lutirt, und destillire in B. M. mit sehr lindem △ allen Spiritus vol. und die Terram als den ☿ fluidum herüber, nimm die Vorlage ab und rectificir solchen 7 mal auch in B. M. übern Helm, und hüte dich, damit du nicht die Terram ☿ verbrennest, dann solchen wohl verwahrt aufgehoben, das Zurückgebliebene destillir ferner aus der ♈, bis alles Phlegma davon kommen, bis die schweren ⊖igen Theile kommen, destillir solche herüber mit dem wenigen ⊖ vol. bis auf die Trockne, wann auch gleich die ♈ zuletzt erglüet, welches im Sande geschehen muß. Den Liquor rectificire behutsam, damit alles Phlegma ihm benommen werde, vereinige den ⊖igen Liquor mit dem obigen Spiritus und destillire solchen mit einander über und verwahre solchen wohl. Was in der ♈ zurückgeblieben nimm heraus, extrahir das wenige ⊖, purificir

rificir es und reib es klein, denn dieses will kein 🜄 △ leiden, denn es giebt so wenig, bring es in eine ☊, gieß den Liquor darauf, und versiegle die ☊, digerir es 14 ♂♀, alsdann destillir es über in B. sicco, und cohobir es so oft bis alles übergestiegen. Es ist besser, man läßt die Terram vol. davon, denn solche in dieser Arbeit leicht kann verbannt werden, wann aber alles ⊖ fixum übergestiegen, alsdann die ▽ vol. darzu gethan, und noch einmal mit einander überdestillirt, so ist der Alcahest fertig, ja es ist kein Ding in der Welt, das sich am allergeschwindesten vereiniget als dieses, und braucht man nur 3 Loth auf 1 Loth ☿, wann du nun zu 3 Loth des Liquors 7 Loth ☿ gebracht, so hast du einen Alcahest von großer Kraft, dieser ziehet behende dem ☉ die Animam aus, und gehet durch die Farben zu einer mächtigen ℞, denn alle die Arbeiten aus dem Microcosmo sind von großer Wichtigkeit und ohne Corrosiv.

Wie man den wahren Alcahest aus dem ⊡ bereiten soll.

Erstlich siehe zu, daß du im Frühjahr oder im Herbst, besser aber, wenn die Sonne im Steigen ist, und die △ voll von Universal-Geiste und an einem Ort, wo guter Wein, so sammle auch den ⊡ von einem gesunden Menschen, so solarisch, und von 20, 30 bis 40 Jahren, wenn solcher älter, so hat er wenig Lumen und ist ihm zum Theil das △ der Natur entgangen, und

 giebt

giebt sehr wenig, solchen fange in reine Gläser, wenn man die Putrefaction durch solche sehen will, wo nicht, kann auch die Materia in einem Eichenfäßl. gesammelt werden, und nur mit einem Deckel zugedeckt, laß solche an einem Orte stehen unbeweglich, daß solche wohl putreficire, 1½ Jahr, ein Vierteljahr, auch ¾ Jahr, über Jahr und Tag darf man es nicht wohl stehen lassen, 24 Kannen gehören zu einer Arbeit, alsdann setze solchen noch zum Ueberfluß 1 Monat offen an die 🜁, daß ☉, ☽ und Sterne in solchen ihre Würkung haben können, aber daß es nicht hinein regnen kann, alsdann filtrire die Materie durch ein Löschpapier in reine Gefäße, welches aber nicht nöthig, denn im residuo stecket viel ⊖. Willst du aber den Spiritus aus einer großen 🝭 treiben, welches wohl angehet, und ist auch besser um der flüchtigen Geister willen, welches aber mit sehr simpeln △ geschehen muß, denn sonst steiget alles über, denn es ist sehr astralisch.

Nimm alsdann eine große 🝭 oder Kolben, und gieß so viel von der putreficirten Materia hinein, als genug ist, und lutire eine Vorlage an, wann nun alles wohl trocken, so fange sehr behutsam an zu destilliren, so wird im Anfange ein Spiritus übergehen unter lauter Nadelknöpfchen, solche laß gehen bis große Tropfen kommen, oder destillire es die Helfte ab, alsdann nimm die Vorlage ab, und gieß das Zurückgeblie-

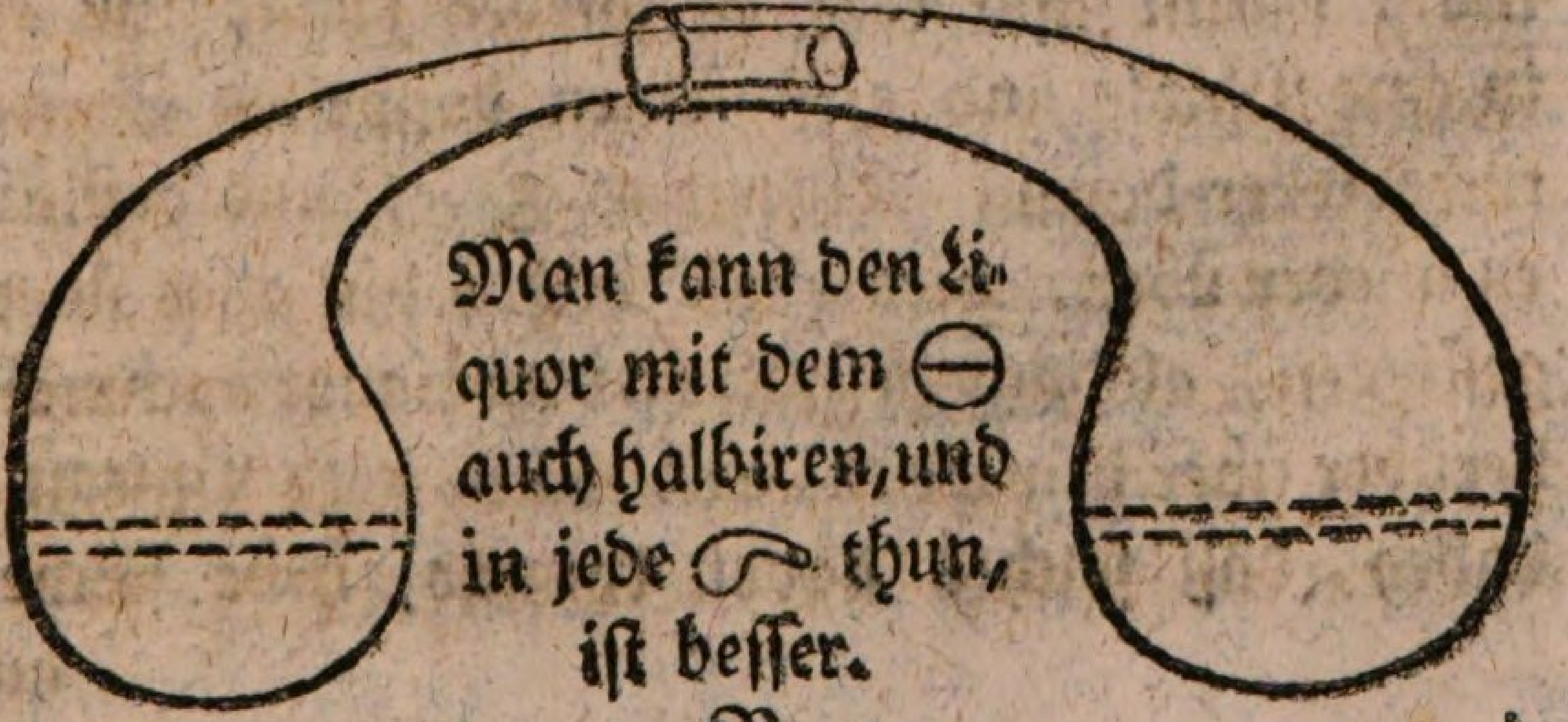
bliebene im Kolben oder in der 🝭 wieder in die vorigen Gefäße, welche mit reinem ▽ ausgespület werden können, damit nichts Fremdes darzu komme, mit der übrigen Materia verfahre auch also, daß du nehmlich allen Spiritus zu den vorigen destillirst, den zurückgebliebenen Liquor thue alle zusammen und behalte solchen alleine, den Spiritus rectificire 7 mal, damit alles Phlegma davon komme, den Spiritus hebe wohl verwahrt auf, ingleichen auch das Phlegma, damit ja nichts verlohren gehe, indem in solchem der ☿ fluidus noch verborgen, und ein wichtiges Menstruum aus allen Mineralien, Vegetabilien und Gummatibus, die Q. E. zu extrahiren, den dicken Liquor gieß allen zusammen in einen Kolben, und destillire alles übrige Phlegma vollends davon, so weit du kannst, thue solches auch zum obigen, den rückständigen Liquor giesse in einen reinen, dicken steinernen Pott, setze solchen in eine Sand-Capell, damit das übrige Phlegma vollends ausrauchen kann, gieb so lange △ bis dein Liquor die Gestalt bekömmt als ein Rab, und sich vehemente Geister heben wollen, so ziehe alsbald deinen Pott aus dem Sande und laß es erkalten, gieß also deinen Liquor in einen nicht allzu hohen Kolben, doch daß solcher stark und weit sey, und setz auf solchen einen großen Helm, und fange sehr behutsam an zu destilliren, so wird ein ölichter Spiritus übergehen, und wird sich vieles ⊖ vol. im

Helm anlegen, wann nun nichts mehr steiget, so gieb dennoch starkes △, daß der Kolben erglüe, alsdann laß alles erkalten, und nimm das ⊖ vol. mit seinem liquorischen ⊖ und ℅, thue solches in einen andern Kolben, und destillir es noch etlichemal über, damit alles Phlegma davon komme, und Spiritus, ℅ und ⊖vol. recht rein werden, und von allem Phlegma separiret, alsdann thue es wieder in einen Kolben und gieß den obigen Spiritus, so 7 mal rectificirt ist, auch wieder dazu, damit sich alles in solchem aufschliessen und resolviren kann, und setz behende einen Helm auf, alles wohl lutirt 48 Stunden in gelinder Wärme ruhen lassen, dann im Sande m. e. a. überdestillirt und solches auch einigemal, damit alles Phlegma davon separiret werde, und Spiritus, ⊖ und ℅ eins worden, das Phlegma thue auch zum obigen, so ist der Spiritus ☿ii duplicati fertig und bereit seinen Körper lebendig zu machen und überzuführen.

Merke, weil du diesen Sp. rectificirt, so nimm dein obiges ⊙ aus dem Kolben, reib es klein, und thue es in andere reine Gläser, gieß von seinem Phlegma so viel darauf, als du gedenkest genug zu seyn, setz solches m. e. a. an einen Ort, da es eine gelinde Wärme habe, laß es so lange stehen bis du siehest, daß es weiß und schlickig werde, koste, schmeckt es ⊖ig, so gieß es ab in ein reines Glas, und gieß wieder frisch

Phlegma

Phlegma darauf, und extrahire solches, und dieses so oft bis sich kein ⊖ will mehr extrahiren lassen, alsdann nimm das ☉ und calcinir es ein wenig, und versuch, ob noch mehr ⊖ darinn, wann nun nichts mehr will extrahiren, so gieß alle Extractiones zusammen in einen Kolben, und destillire alles Phlegma bis auf ein drockenes ⊖, das Phlegma hebe auf, das ⊖ thue in einen dicken steinernen Tiegel und setz ihn in einen Windofen, und hüte dich, daß ja nichts unreines hinein falle, und gieb solchen ≈ △ so lange, bis du siehest, daß es grün, und zuletzt blaugrüne geworden, so hast du den grünen Löwen, von etl. auch unser geheimer blauer ⊖ genannt, wann du nun dieses Zeichen siehest, geschwind den Tiegel vom △ genommen und erkalten laßen, dieses ⊖ alles behutsam aus dem Tiegel genommen, und reib es zart in einem gläsern Fläschel, thue es in einen Pelican oder besser doppelte Phiole, so groß und weit, oben hinein, daß das ⊖ gleich auf den Boden falle, dann gieß unsern doppelten Geist allen m. e. a. darauf oder noch besser, siehe zu, daß du 2 ⚗ bekömmst, da die Hälse über e. a. gehen, wie die Figur zeiget und wohl



in e. a. schliessen. Bringe dein ⊖ in die eine, und den Sp. dupl. in welcher die andere stecket, und lutire sie wohl, wann nun das Lutum trocken, so setze sie in gelinde Wärme zu putreficiren. Noch besser aber in eine solche Phiole, so darf man die Phiole nicht bewegen, den es steiget in der Circulation ein flüchtiger Spiritus über in die andere 🝭, da man dann die eine aufheben muß, damit er wieder hinüber laufe. In der doppelten Phiole aber lauft er wieder herunter; nur ist dieses bey den Phiolen auch Pelican, wann man es m. e. a. über destilliren will, daß man nicht alles rein daraus bringen kann, aber aus der 🝭 kann mans gleich bringen und destilliren, wann es nun 30 δρ putreficirt, alsdann gieß es in einen Kolben oder 🝭, und destillir es herüber sehr behutsam, alles wohl lutirt, wann aber alles ⊖ nicht über steigen wollte, so nimm das ⊖ heraus, glüe und schmelz es wieder, reib es nochmals klein und giesse seinen doppelten Spiritus darauf, versiegle das Glas und laß es wieder 14 δρ stehen, destillir es wieder über, uud nimm das ⊖ nochmal, wann noch was zurück geblieben ♒ es noch einmal, nimm und reib es wieder klein, thu es in eine Phiole und gieß seinen doppelten Spiritus wieder darauf, digerir es 8 δρ und destillir es wieder über, wiederhole solches bis alles übergestiegen, alsdann destillire seinen Liquor nochmals herüber über den Helm, und wann noch Phlegma dabey, daß solches davon komme, hebe solches

auf

auf und nimm dein Phlegma alles zusammen, setz solches hin auch 30 ☉ zu putreficiren, alsdann gieß solches in einen Kolben, und destillir solches über in B. M. mit sehr lindem △, damit die Terra vol. mit übergehe und nicht verbrenne. Diese thue wieder in einen Kolben, NB. in einen niedrigen Kolben, und destillir solche wieder behutsam herüber, damit solche wieder mit übersteige, laß wieder 1 Theil von dem Phlegma zurück, so bekömmst du ein durchdringend Menstruum von großer Kraft, aus allen Vegetabilien und Mineralien die Q. E. zu extrahiren, siehe zu, daß du das Menstruum von der Terra vol. separirest und verwahre solches wohl, oder wann du willt, kannst du solches gleich zu dem doppelten Liquor bringen, und solche noch einmal m. e. a. über destilliren, damit alles Phlegma davon komme; doch ist es besser, man läßt die Terra davon, bis der Liquor mit dem ☿viv. vereiniget, da man solche nachgehends darzu thun kann, und noch 1 oder 2 mal überdestillirt.

Nimm einen wohlgereinigten ☿, drucke solchen durchs Leder, damit er recht rein werde, und kann auch nicht schaden, daß man solchen zuvor etlichemal mit dem Phlegma abwasche, und hernach recht wieder trocken mache. Nimm von solchem 4 Loth, und gieß von unserm Alcahest 12 Loth darauf, thue solches m. e. a. in eine Phiole oder Pelican, setz solches m. e. a. in gelinde Putrefaction, wann alles wohl lutirt,

 so

so wirst du sehen, wie ein Mercurius den andern freßen wird, und wie solche m. e. a. fechten werden, bis der eine den andern überwunden und zu einem milchweißen ▽ worden, dann gieß es ab von den schwarzen Fecibus, das übrige filtrire geschwind, damit alle Feces zurück bleiben: besser aber wäre es, daß man des Filtrirens gar überhoben wäre, denn es bringt dem Liquor keinen Nutzen.

Nimm wieder 4 Loth ☿ii und gieß den Liquor darauf und laß solviren, wann der ☿ nun aller solviret, separire den Liquor wieder von Fecibus, dieses kannst du so oft mit frischem ☿ wiederholen, bis der Liquor als eine dicke Milch worden, so hast du die rechte Jungfer-Milch, noch einmal durch eine ☊ mit sehr gelindem △ übergetrieben. Dieses ist nun der wahre Alcahest, den die größten Meister der Kunst mit besessen haben.

Man machet auch einen Alcahest wie folget.

Sammle beyde Materien von einem gesunden Menschen zugleich, der aber Wein trinket, in ein Eichenfaß, als Stercus und ⊡ wohl zugedecket, vergehren und putreficiren lassen 3 bis 4 Monat, alsdann 1 Monat an die △ gesetzet, wie in der vorigen Arbeit ist gedacht worden, und ist nachgehends in allen eine Arbeit.

Einen wichtigen Alcahest auf folgende Art zu machen.

Nimm die Materien, wann du frisch und gesund, und einen guten Wein getrunken, so behalte man die überflüßigen Materien, laß solche 40 ☍ putreficiren, alsdann thu alle beyde zusammen in eine 🝭 und destillire alle Feuchtigkeit herüber, im Anfang mit sehr gelindem △, wann nun alles Phlegma herüber, und die stinkende Feces mit zugleich, so nimmt man die Vorlage ab und leget eine andere vor, wann du siehest rothe Tropfen kommen, so sich im Herabfallen gleich coaguliren, und auch weiße Tropfen, so ist es Zeit, daß man geschwind eine andere Vorlage anlege, alles wohl lutire und vollends ꝑ Grad übertreibe, letztlich aber, daß alles erglüe, so wird der Recipiente voll weißen Dampfs werden, wann dann keine Tropfen mehr fallen, und auch aller Dampf verschwunden, so laß das △ ausgehen, das ∘°∘ hat sich coagulirt, und findest in deiner Vorlage ein weiß und roth ∘°∘, so sich nicht vereinigen will, will man nun das ∘°∘ heraus haben, muß man den Recipienten wohl warm machen, so wird das ∘°∘ flüßig, und dann heraus gegossen, muß aber geschwind geschehen, denn es coagulirt sich bald wieder.

Dieses rothe ∘°∘ nun verwandelt eine jede ☽ in beständig ☉, wann solche nur zu einem Ψ ohne Corrosiv gemacht wird, dieses ∘°∘ darauf gegossen,

1 Monat

1 Monat m. e. a. figirt. Diese 2 🜕 aber als Mann und Weib wieder zu vereinigen geschicht durch nichts anders, als durch Cohobirung durch eine 🝭, besser aber, man scheidet jedes 🜕 von ein a. und solche von Menschenknochen rectificirt, sie müssen aber an keiner Krankheit gestorben seyn; hat man aber diese nicht, so nimmt man die zu Kohlen gebrannte Feces und lauget das 🜔 heraus, und das 🜕 von solchen rectificirt, bis solches klar und helle wird.

Es ist aber auch dabey zu merken, daß wann man das 🜕 abdestilliret hat vom 🜔, so muß man das 🜔 wieder ausglüen, solviren und coaguliren, wann das 🜕 reine, ≈ man das 🜔, wann es wieder zuvor gereiniget worden, giesset das 🜕 darauf mit dem 🜔 vol. und auch dem wenigen Spiritus, digerirt es m. e. a. und eben so verfahren als in vorigen ist gedacht worden, und alles m. e. a. überdestillirt. Will man aber, so kann man den Spiritus davon lassen, alsdann solches 🜕 oder ölichter Liquor auf den ☿ viv. gegossen, welcher zuvor wohl gereiniget worden, 4 Loth auf 1 Loth ☿ viv. so wird solches den ☿ aufschliessen, und auch zum rothen 🜕 machen, destillir das 🜕 aus einer 🝭 über, und gieß dieses 🜕 wieder auf 1 Theil ☿ viv. und digerir es m. e. a. 14 δρ, alsdann wieder über destillirt, und dieses kann 7 mal, ja in infinitum wiederholet werden. Damit aber allezeit die Feces in der 🝭 bleiben, und solche davon kommen.

men. Dieses wird nun 🝆 ☿ii Microcosmi Phil. Mit diesem verfahre, wie mit dem Alcahest aus dem ⊡, so bekömmst du den Lap. Phil. von großer Wirkung. Wilt du aber dieses 🝆 auf den Menschen gebrauchen, und daraus eine Verneurungs Panaceam verfertigen, so muß das weiße 🝆 davon, welches ein lauter Gift ist; es kann aber auch das weiße 🝆 mit dem ☿ vereiniget werden, giebt aber nur eine particular T. wann das rothe aber dabey, universaliter. Nimm das rothe, und halte es so lang im △, bis es fix und fliessend als ein zähes Wachs in der Wärme ist, alsdann laß das △ erkalten.

Merke, wann du beyde 🝆 also nutzen und gebrauchen wilt, daß du jedem sein ⊖ fixum giebest, wie angemerket worden, so giebt das rothe eine Panaceam, und das weiße eine particular T. Wann das rothe kalt, siehet es aus wie ein geronnen durchsichtig Blut, da ein einziger Gran die gröste Medicin auf den Menschen ist, ein einziger Gran Wunder zu thun in allen Krankheiten. N. N.

Weiter einen vorteflichen Alcahest zu machen.

Es saget Hermes unser Mitbruder: Das Oberste ist dem Untersten gleich, und das Unterste dem Obersten, mit welchem man Wunder ausrichten kann, und geschieht also:

Nimm 4 bis 6 ℔. Menschen Haare, welche fett und schwer seyn, zu 6 ℔ must du haben

ben 20 Kannen 🜄 von einem Menschen, der beständig Wein trinket, theile die Haare in unterschiedliche Gefäße, und gieße den 🜄 darauf, laß solche m. e. a. putresiciren zum wenigsten 8 Monat, dann je länger je besser. Nachgehends setze es 1 Monat in die freye 🜁 und offen, doch daß es nicht darein regne, alsdann bringe 1 Theil von deiner Materia in eine große 🜬, lege solche in die Asche, und treibe mit simpeln 🜂 allen Spiritus über, was gehen will, den übergegangenen Spiritus hebe auf, und destillir von dem übrigen allen Spiritus eben also davon, nimm alsdann allen Spiritus zusammen und rectificir solchen 7 mal, damit alles Phlegma von solchem komme, das Phlegma sammle in der ganzen Arbeit auf in reinen Gläsern, den Spiritus verwahre ingleichen, was in der 🜬 geblieben, destillire alles Phegma im Sande vollends über, bis dicke weiße 🜹ichte Spiritus sich heben, alsdann die Vorlage geändert, und vermehre das 🜂, so wird viel 🜔 vol. übergehen, und ein penetrahter Geist, wie ein ☉, ja wie die schönste Solution Ori mit etwas rothem 🜹, ein großer Schatz, so nicht zu bezahlen, gieb auf die letzt so starkes 🜂, damit alles in der 🜬 erglüe, alsdann nimm die Vorlage ab, gieß das herüber destillirte mit dem 🜹 und zusammen geschwemten 🜔 vol. in eine 🜬 und rectificire solches, so lange, bis es m. e. a. von allem Phlegma befreyet, und bringe den obigen Spiritus auch darzu, und destillire solche m. e. a.

über per 🝭, so bekommst du einen mächtigen Spiritus oleoso duplic. welcher alle ☽ in das schönste ☉ gradiret.

Ferner nimm das ☉ aus der 🝭, calcinir es noch ein wenig, gieß von dem aufbehaltenen Phlegma so viel darauf, daß solches 2 Querfinger hoch auf solchen zu stehen komme, und fang an zu extrahiren, wann dein Phlegma auf solchen beginnet dicke und weiß zu werden, koste solches, wann es ⊖ig schmecket, so gieß es ab, und wieder frisches darauf, das thu so oft, bis sich keine Phlegma mehr färbet und ⊖ig schmeket, alsdann alles zusammmen gegossen in einen Kolben und abdestilliret bis auf ein ⊖, das ⊖ herausgenommen und ausgeglüet, ja gar ♒ lassen, bis es blaulicht werden will, alsdann nimm es heraus, reib es klein und thu es in eine solche Phiole wie hier verzeichnet stehet, und schmelze solches oben fest zu, wann du aber auch zugleich allen obigen Spiritus aufgegossen, setz das Glas in gelinde Digestion 1 Monat, dann gieß es m. e. a. in eine 🝭 und destillir es über, wollte es noch nicht alles übersteigen, so nimm das ⊖ und ♒ es wieder, und solches wiederhole auch zum 3 mal, bis alles ⊖ mit übergestiegen und destillir es noch einmal herüber, damit wann etwa noch Phlegma dabey, daß

solches

solches auch davon komme, so ist dein ☉ischer Alcahest fertig. Bringe alles Phlegma bey Zeiten zusammen, und setze solches 1 Monat in Putrefa- ction, alsdann bring es in einen Kolben und destillir es im B. M. die Hälfte über mit dem ersten Grad des △, so steiget eine Terra virg: mit über, das Herübergestiegene, wann sich die Terra ge- setzet, gieß ab so weit von solcher, als du kannst, den Liquor mit der ▽ thue in einen reinen Kol- ben, und versuche, ob du die Feuchtigkeit davon destilliren kannst bis auf die Trockene, doch daß solche nicht verbrenne, sollte sie aber mit überge- hen, welches bald geschicht, wann man nur das △ ein wenig zu stark machet, daher thut man besser, man giesset ab so viel man kann, und giesset die übrige Terram in einen engen hohen Kolben, damit sich solche recht setzen kann, und dann vollends abgegossen, so viel man von sol- cher kann; dann nimmt man diese ▽, und thut sie in ein klein Kölblein, und giesset nur etwas von dem obigen Spiritus duplic: darauf, daß nur 4 Theil zu 1 Theil Terra kommen, stelle das Kölblein in Sand mit einem Helmlein und Vorlage alles wohl lutirt, oder thue es in 🝭, destillire alles m. e. a. über bis auf ein wenig Phlegma, damit alle ▽tigkeit davon komme, verwahre solches wohl, giesse auch von diesem ☉ischen Liquor 6 Loth auf 1 Loth ☿ii purgati, verschließ das Glas wohl, und laß es in gelin- der Wärme stehen 14 ☍, alsdann destillire den Liquor herüber aus einer 🝭, damit die schwar-

ze stinkende Feces zurück bleiben, gieß den Liquor wieder auf einen frischen ☿ 4 Loth und verfahre wieder also wie zuvor, und das thue 7 mal, alsdann nimm deinen Liquor, wo du die jungfräuliche ▽ darzu gebracht, wiege solchen genau, wann er wieget 3 Loth, so setze ihm zu von diesem doppelten ☿ 6 Loth, bring es m. e. a. in eine Phiole, schmelz solche oben zu, und laß es m. e. a. durch die Farben gehen, bis es eincoagulirt ist, welche Coagulation der Geister nimmermehr geschehen könnte, wann die Terra vol. nicht dabey, und braucht man hier kein ☉ zum Ferment, indem ein durchdringender 🜍 aus den Haaren mit dabey, wann es fix, kann das Werk in infinitum mit dem ☿ duplic: augmentirt werden, und ist dieses der allerwichtigste Alcahest und das wahre opus maximum.

Man verfertiget auch einen mächtigen Alcahest auf folgende Art.

Nimm einen frischen ⊡, und solvire in solchem einen guten ungarischen 🜕, so wird der ⊡ alles ⊖ corrosivum und alles metallische Wesen niederschlagen, und alle Anima und Sal Partes werden in dem ⊡ bleiben Wann sich nun alles gesetzet, gieß solchen von den Fecibus sauber herunter, und gehören zu einer Arbeit zum wenigsten 24 Kannen ⊡, und 8 ℔ 🜕, man setzet es m. e. a. hin zu putreficiren 6 Monat, und 1 Monat an die △, alsdann wird solches zum

Alcaheſt ausgearbeitet, wie im vorigen der Modus angewieſen worden, und heißt dieſe Arbeit opus maximum. Das einzige iſt hier zu obſerviren, daß man hier auf die letzte einige Stunden ſtark △ gebe, und könnte nicht ſchaden, daß man das ⊙ heraus nehme, und in eine andere ☊ thue, und ſolches mit ſtarkem Flammen △ herübergetrieben auch zu dem fixern ∘°∘ und Liquor, damit alles übergehe, ſo bekömmſt du einen mächtigen Alcaheſt.

So macht man auch einem Alcaheſt von großer Kraft auf folgende Manier.

Nimm eine gerechte mineram ℥ii Ungar. reibe ſolche zu einem zarten ⚶, nimm einen friſchen ⊡, gieß ſolchen darauf, nemlich auf 6 ℔ 8 Kannen ⊡, und koche ſolche m. e. a. wann du nun ſieheſt, daß ſich das ⚶ reſolvirt hat und aufgeſchloſſen iſt, laß alles kalt werden, und theile ſolches klare Abgegoſſene in unterſchiedliche Gefäße, und gieß zu jedem Maaß 4 Kannen friſchen ⊡ und laß es m. e. a. putreficiren in gelinder Wärme 8 Monat, alsdann arbeite, wie es gebräuchlich, ſo bekömmſt du ein ∘°∘ auf die letzt, wie oben bey dem ⊕, und iſt dein Ferment ſchon auch darbey.

Noch eine andere Art.

Nimm einen guten 🜕, reibe ſolchen klein, und gieß auf 6 ℔ 20 Kannen ⊡ von Menſchen, die

die gesund und Wein trinken, laß es m. e. a. faulen und putreficiren 6 Monat, alsdann arbeite es, so wirst du auch einen mächtigen Alcahest bekommen, dieser muß ein Ferment bekommen.

Noch einen wichtigen Alcahest zu machen.

Nimm einen purificirten ☽, reibe solchen klein, 6 ℔, und gieß auf solche 6 ℔ 20 Kannen ⊡ von einem gesunden Menschen, der beständig Wein trinket, wann sich nun solcher all solvirt, setz es m. e. a. hin 8 Monat, und 1 Monat an die △. Merke, je länger die Putrefaction, je besser es sich arbeitet, muß auch ein Ferment bekommen, und wird ein gewaltiger und durchdringender Alcahest, ist aber ein wenig gefährlich zu arbeiten. NB.

So macht man auch einen geheimen Alcahest also:

Nimm ein ausgewachsen ⊖ astrale, welches man in Ungarn in einigen Bergwerken in großer Menge haben kann, 6 ℔, gieß auf solches 24 Kannen ⊡, von einem gesunden Menschen, so dann und wann Wein trinket, man kann auch dieses ⊖ bekommen von alten Mauren, so von gebrannten Steinen gebauet sind, bringe solches m. e. a. in steinerne Gefäße, und

decke solche wohl zu, und setze solche hin zu putreficiren in gelinde Wärme 6 Monat, alsdann 1 Monat an die △, und hüte dich aber, daß ja nicht hinein regne, alsdann destillir alle Spiritus davon per 🝭 sehr behutsam und rectificire solche zu 7 malen, wie gebräuchlich, so bekömmst du einen gewaltigen starken Geist, diesen verwahre wohl, das Rückständige destillire ab bis auf einen Saft, oder bis sich die weißen °oichen Geister heben wollen, alsdann destillir aus dem Sand aus einem großen niedrigen Kolben, mit einem sehr großen und weiten Helm alles was herüber gehen will, und auf die letzte mit starkem △, damit alles erglüe 6 ganzer Stunden, so gehet ein starker Spiritus, °o und ⊖ vol. herüber, das kannst du davon separiren, aber besser, du läßt alles beysammen, dann es ist viel Anima astralis in solchen verborgen, rectificir alles m. e. a. bis alles Phlegma davon komme, dies Phlegma sammle auch zusammen und setze solches hin zu putreficiren, doch must du das ⊖ aus dem ⊙ auch mit solchem erst extrahiren, wie in vorigen Arbeiten ist gedacht worden, daß du nemlich die Gefäße an die △ setzest, und von dem Phlegma so viel darauf giessest, als genug ist, denn da extrahirt sich das ⊖ am geschwindesten, gieß alle Extractiones zusammen und evaporire es zum ⊖, dieses ⊖ ≈ vorsichtiglich in einem Tiegel, damit aber ja keine Kohlen hinein fallen, bis es blaugrün worden, alsdann nimm dein ⊖ heraus, reib es klein und gieß

allen

allen deinen Liquor darauf, welchen du zuvor m. e. a. must vereiniget haben durch Ueberdestilliren, sigillir das Glas Hermetice und setze es hin 4 Wochen zu digeriren, alsdann destillire es im Sande über aus einem neuen Kolben oder ⊃>.

Merke, dieser Liquor hat ein schrecklich △ in sich verborgen, daß kein Lutum um den Helm auf die letzte wohl halten will, wann nun alles übergestiegen, so nimm das zurückgebliebene ⊖ und ≈ es wieder, reib es klein, und gieß den Liquor wieder darauf, sigillire das Glas wieder und laß es 1 δP digeriren, und destillir es wieder über, sollte noch etwas ⊖ zurück bleiben, nimm es heraus, weil es noch ein wenig warm, und dieses merke auch zuvor, denn es ziehet das Astrale sehr an sich, bringe es zum 3 mal in eine doppelte Phiole und ≈ solche wieder zu, digerir es m. e. a. 10 δP, und destillir es wieder über, wann du recht gearbeitet, so wiederhole solches auch zum 4 mal per se allein, so wird alles übersteigen, wann etwann noch Phlegma darbey, daß solches davon komme, so hast du einen greul. brennenden Liquor, das Phlegma nimm aus der Putrefaction und destillir solches mit gelindem △ herüber, damit die Terra nicht verbrenne, sondern mit übersteige, das Uebergestiegene ziehe noch einmal mit gelindem △ herüber, die Helfte des Rückständigen wirf hinweg, siehe, daß du das Menstruum von der Terra behutsam abgiessest, denn die ∇ setzet sich schloßweiß auf den Grund, das abgegossene Menstruum hebe auf, indem

es zu viel Dingen kann gebraucht werden in Extrahirung der Mineralien, Vegetabilien und Animalien. Wann du nun mit deinem Liquor den ☿ aufgeschloßen, und von allen Fecibus separirt, so gieb ihm auch seine Terra und destillir es m. e. a. über, oder bringe diese Terra gleich zum Liquor Alcahest, und destillir die Feuchtigkeit m. e. a. über, bis auf den Alcahest, denn das Phlegma, so bey der ▽virg: ist, muß davon, welches man auch auf diese Manier am leichtesten kann davon separiren. Dieser wichtige Alcahest ist von meinen Vorfahren sehr in geheim gehalten worden, und kann man auf eine gewiße Manier alles in Brand bringen.

So kann man auch einen vortreflichen Alcahest verfertigen also:

Nimm ⊖ 6 ℔. ist gleich viel, es sey was für eines du nimmst, gieß 24 Kannen ⊡ darauf, und bring die Solution in Gläser und laß solche putreficiren 9 Monat, denn es gehet langsam in die Putrefaction, nach diesem setz die Gefäße auch 1 Monat an die Sonne, und verfahre in allen, wie in vorigen Arbeiten ist gedacht worden, es wird ein wichtiger Alcahest.

Einen Alcahest zu machen aus gemeinem ⊖ von großer Kraft.

Solvire ⊖ im Regen ▽ oder Thau, so viel als solches in sich nehmen kann, filtrie und bringe

ge solches in unterschiedlich Gefäße, setz es m. e. a. hin zu putreficiren 4 Monat, dann filtrir es wieder in einen Kolben, und destillir von allem die Helfte, setze den Kolben in Keller, und laß solchen eine Zeit lang stehen, so wird aller flüchtige Theil vom ⊖ anschiessen, dieses sammle zusammen, destillir wieder einen Theil von dem Zurückgebliebenen, und setz es wieder in Keller, so wird noch mehr ⊖ anschiessen, dieses nimm auch heraus und thu es zu dem obigen, und wiederhole das Abdestilliren auch zum 3. mal, so wird noch etwas anschiessen, das sammle auch zu dem obigen. Dieses Sal. ⊖ mach wohl trocken, reib es klein und unter ausgebrannte Thon ∇, mache Kugeln daraus, und wann solche trocken, fülle eine 🝭 mit solchen an, und lutire eine große Vorlage an, und treibe p Grad durch länge der Zeit zum wenigsten in 48 Stunden einen sehr flüchtigen Spiritus und ein starkes Acidum heraus, wann nun nichts mehr gehen will, laß alles erkalten, nimm die Vorlage ab, gieß dein Chaos in einen nicht allzu hohen Kolben, setz solchen in ein B. M. und destillire, alles wohl lutiret, einen flüchtigen (besser aber aus einer 🝭) Geist herüber, solchen rectificire, bis alles Phlegma davon, und gieß diese beyde wieder zusammen, destillire solche noch einmal m. e. a. über, und verwahre solchen wohl, alsdann nimm allen X, wann der Spiritus wohl dephlemiret, und rectificire solchen auch, bringe beyde zusammen, destillir solche noch einmal herüber, nimm die zurück in der 🝭 gebliebene

Kugeln, und extrahire mit Regen- oder Thau ▽ alles ⊖ heraus, filtrir und evaporire es zum ⊖, bring es in einen guten Schmelztiegel und ≈ es, daß aber ja keine Kohlen hinein fallen, bis es eine schöne blaugrüne Farbe bekömmt, nimm diesen grünen Löwen, reib ihn klein, und thue solchen in eine doppelte Phiole und gieß obigen doppelten Spiritus alle darauf, und verfahre in allen, wie bey den vorigen Arbeiten ist gedacht worden, so bekömmst du einen mächtigen Alcahest, welcher den gemeinen ☿ so gleich solvirt wie die vorigen.

Oder willt du die süssen Crystallen oder das süsse °°° Salis dulcis machen, so nimm deinen doppelten Spiritus, solvire in solchem ein ander pureficirtes ⊖, so viel als solcher in sich nehmen kann, gieß die Solution in eine 🝭 und putreficire solches m. e. a. 1 Monat, alsdann destillir solches aus dem Sande herüber durch Cohobiren, wann alles herüber, gieß es in einen Kolben, und destillir die Helfte davon ab, das Rückständige setz in Cella, so schiessen die süssen Crystallen an, ein gewaltiger Schatz in der Medicin. Von diesen Crystallen mische 4 Theile unter 1 Theil Bimstein und m. e. a. überdestillirt, so bekömmt man die rechte Anima Salis.

NB. NB. Das obige ⊖, so noch im Liquor zurück geblieben und nicht anschiessen wollen nimm solchen Liquor, und siede solchen in einem steinernen Pott ein bis auf ein trocken ⊖.

Die-

Dieses ⊖ kann zur Cementation der ☽' gebraucht werden, indem es auf den höchsten Grad fix, weilen ihm alle flüchtige ⊖ia entgangen, so die ☽ rauben und corrodiren, dieses ⊖ aber, weil es fix, so trocknet es aus alle feurige Poros, wann man die ☽ durch S.S.S. cementirt, und macht sie fix △ beständig in allen dem Golde gleich. Die Cementation muß aber einigemal geschehen, denn dieses ⊖ raubet wenig. Diese ☽ fixa kann man nur in dünne Lameln bringen, und solche in ein Gradir 🜅 werfen, so werden solche zu purem ☉ und hoch von Farbe.

So wird auch ein Alcahest bereitet, wie folget:

Man nimmt die Materia, so sich in Fäßern anleget von jungen Weinen, und zu Grunde setzet, wird von vielen auf den Mist geworfen, in welcher noch ein Schatz verborgen, den kaum Kayser bezahlen können, es brauchens auch die Färber und ist die Materie auch 2ley, die eine wird compact, welches 🜿 genannt wird, dieser muß mit dem ⊡ in Sud gebracht werden und in Putrefaction; die andere ist in flüßiger Form, und wird vom geneinem Mann Höfen genannt, dieser nimmt man 10 bis 12 Kannen, wo möglich von allem Phlegma separirt, bringe solche in unterschiedlich Gefäße und setze sie in Putrefaction: alsdann nimm eine große 🝭, und fülle solche nur die Helfte voll, lege sie hin und einen

nen

nen großen Recipienten vor, wohl lutirt, und destillir her aus alle Spiritus vol. und das ☍, viel ⊖ vol. oder ein Acidum, dieses rectificire und reinige sie, wie in vorigen Arbeiten ist gedacht worden. Aus dem Residuo mache ein ⊖, und observire das alles, was in vorigen Arbeiten ist gedacht worden, so bekömmst du ein solches Mysterium, welches mit keinem Geld zu bezahlen, einen durchdringenden Alcahest. Je besser nun die Weine, je besser dein Alcahest wird.

Dieses sind nun die geheimsten Arbeiten, die in der Natur zu finden, und ist die höchste Arzeney auf den menschlichen Körper, die allen andern vorgehet.

Das wahre Opus maximum.

Im Julio und Augusto gehe an einen Ort, wo beständig viel Mannspersonen ihren ⊡ und Stercora hinlassen, da die Sonne scharf hinscheinet, da aus solchen zu dieser Zeit Würmer wachsen von unterschiedlicher Art, denn wie der Mensch beschaffen, also zeugen und generiren sich nach den seelischen Kräften die Würmer auch, von diesen nimm so viel, als du brauchest, wasche solche in einem fliessenden ▽ oder in ⊡ und mache sie trocken, und fülle etliche Zuckergläser mit solchen an, binde solche fest zu, und mache nur ein einig Löchlein in das Papier, damit sie nur ein wenig △ haben, so wird ein Wurm den andern fressen, und zuletzt ein greulicher Wurm übrig

übrig bleiben, denn merke; hat der Mensch Brandmahl in seinem Gewissen, so ist seine ☍ichte Essenz monströsisch, und ein Gift allen Kreaturen, daher viele, so in diesen Dingen gearbeitet, sich alles Unglück übern Hals gezogen. Dann bedenke, wann die Würmer von solchen Menschen genommen werden, die nach den Planeten ♂alisch ♀risch, ♄isch, ♃alisch, ☿al. ☽risch oder ☉larisch sind, das ist so viel gesaget; einer ist ein blutgieriger martialischer Kopf, der ander ein geiler ♀ Hengst, 3te ein ♄nischer Melancholikus und unersättlicher Wurm, 4. ein ♃ialischer Heuchler und hoher pharisäischer Geist, 5. ein ☿alischer empfindlicher hochmüthiger Pfau, 6. ein lunarischer Freß-und Sauf-Bachus. 7. Ein hochmüthiger und rachgieriger ☉ischer Löw. Nun laß man alle diese Geister in ihrer Essenz zusammen kommen, wo dann immer einer den andern in der Grimmigkeit verzehren wird, was da zuletzt vor ein greulich Monstrum wird zurück bleiben, wie auch Theophrastus in seinen Schriften genug Meldung hievon thut. Ja es haben viele, die aus ihrer eignen Materia gearbeitet, sich vor der Zeit um ihr Leben gebracht, und hat Gott der Herr sonderlich auf alle diese Arbeiten, so ex Microcosmo gehen, den ewigen Fluch geleget, darum alle Philosophi diese Arbeiten verschwiegen, und den Fluch allen gedrohet, so diese Arbeit würden mit unwiedergebornen und ungewaschenen Händen angreiffen, sie haben es auch kein mal eher von sich gegeben, als kurz

vor

vor ihrem Tode, doch einem solchen, der es würdig gewesen, ihnen wohl wissend, daß wider einen solchen, der es bekömmt, die ganze Natur sich auflehnen würde, aber hierzu gehöret Ringen und Kämpfen, ob gleich die Sache an sich selbst leicht scheinet, so kann ich versichern, daß der Höchste ein lauter und reines Herze darzu erfordert, ja eine reine Jungfrau, die kein geiler Bock seyn muß, noch ein unersättlicher Geiz, denn sonst würde dir die Arbeit nachfolgen, so must du auch noch im Alter des Herrn stehen, im Lichte und nicht in der △ Nacht, sonst wirst du einen grimmigen Drachen ausgebähren, anstatt einer schönen Jungfrauen: Dann wann du schon über 40 Jahr, so beginnet dein Lebenslicht dunkel zu werden, und bist nicht recht geschickt zur Ausgeburt des Mysterii, denn um der Sünde willen ist der Tod in die Welt kommen. Vom 20. bis zum 40. Jahre stehet das Paradies in dir noch im Flor, darum erhalte die paradiesische Essenz in ihrer Kraft in dir, und brich solche nicht zu viel, damit das Licht zur Kraft und sanften Wonne in dir viel Frucht bringe zum Preiß deines Schöpfers, denn wo du zu viel von dem verbothenen Baume abbrechen wirst, wird das Licht in △ verwandelt, und bist nachgehends dem Cherub unterworfen mehr als andere Menschen, und wirst schwerlich von solchem erlöset werden. Diese werden nachgehends die ärgsten Heuchler indem sie ihr Gefühl und seelische Lichts-Kraft in der Jugend verlohren, solche warne ich um Got-

tes

tes willen davon abzustehen, denn sie haben nun genung mit sich zu thun, daß sie ein einziges Tröpflein Gnade erhalten in jenem Leben: denn das Reich Gottes liegt in der heiligen seelischen Kraft als ein Licht und Balsam, hingegen in den unreinen als ein Gift und Tod, und wie sich solches aus den Gläubigen im Mysterio zur Wonne und Freudenreich arbeitet, lieblich anzusehen, so arbeitet der unreine im Mysterio Gift, Schrecken und Greuel, ja er bekömmt und macht sich eine monströsische Ausgeburt, nach seiner im Grimme liegenden Seelen-Kraft.

Ich habe dir genug gesaget, und mehr kann ich nicht, verflucht sey der, saget Gott der Herr, der meinen Willen weis und vollbringt ihn nicht. Darum mein Sohn, lege ich dir alle diese Dinge auf dein Gewissen, von solchen vor dem ewigen Gott Rechenschaft zu geben, wo du einem einzigen Menschen das Allergeringste von solchen wirst offenbahren, bis du merkest, daß du sterben wilt; solltest du aber nicht im Stande seyn, und auch keine Seele zugegen, die den Herrn fürchtete, und könntest auch keine finden durch genugsame Prüfung, so laß es verbrennen, denn es ist besser, als daß du den ewigen Fluch auf deine Seele ladest, denn es hat kein Philosophus, der es gehabt, nie anders mit dergleichen procedirt, und merke wohl, gieb es keinem, der über 40 Jahr, denn da ist es verlohren, sondern von 20 bis 30 und 40 Jahren, denn ich sage dir zur Nachricht, hier behutsam zu gehen,

denn

denn würdest du es einem geben, so über 40 Jahr, und ein solcher wollte anfangen zu arbeiten, so arbeitet er dir den Tod an Hals, und du würdest vor ihm zahlen müssen, weil du ihm wider dein Gewissen im Mysterio das Siegel erbrochen, denn hier stehet ein △ger Berg, der dich verzehren und umbringen wird; Aber die andern Dinge, so du von mir erhalten, brauch zum Dienst deines Nächsten, denn in solchen sind die seelischen Kräfte nicht so zugegen, als in diesen Arbeiten, darum wandele vorsichtig.

Nun wieder auf obige Arbeit zu kommen, so thust du besser, du sammelst von deiner eigenen Materie, doch kannst du aus beyden zugleich arbeiten, denn es schadet dir nicht, wo du im Licht bleibest. Wann sich nun alle Würmer gefressen bis auf einen, so laß solchen in einer gelinden Wärme stehen, so wird solcher auch in Tod gehen und sterben, und zu einer fettich°°ichten ▽ werden, thu solche m. e. a. in eine 🝭, lege sie in eine Sandcapell, und destillir im Anfang mit sehr gelindem △ ein ⊖ vol. und blutroth °° herüber, in der 🝭 bleibet dir das ☉, in welchem noch das ⊖ fixum verborgen, extrahir, filtrire und evaporire solches zum ⊖, ≈ es bis es eine blaugrüne Haut bekömmt, reib es klein, gieß alle sein °° und ⊖ vol. darauf in eine 🝭, und schmelze sie oben zu, digerir es m. e. a. alsdann eröffne die 🝭, und lege solche wieder in Sand, und destillir es über. Ich melde dir hier nicht, was du zu Gesichte bekommen wirst, cohobire es, aber hüte dich, daß ja nichts von solchem

kom-

komme, denn das ⊖ fixum und vol. muß das ☍ vor der Verbrennlichkeit beschützen, wollte das ⊖ nicht alles übersteigen, so nimm es aus der ☊, schmelz es noch einmal, reib es wieder klein, und gieß alles Abdestillirte wieder darauf, digerir es wieder, wie zu vor, und destillir es m. e. a. über bis alles übergestiegen.

NB. Oder nimm dein obiges ☍ und rectificir solches behutsam m. e. a. per se, damit alles Phlegma und Unreinigkeit davon komme. Das ⊖ fixum purificire und schmelze es, reib es klein, bring alles in eine Phiole, schmelze solche oben zu, und setze sie auf einen Digerirofen, laß solche so lange stehen, bis das ☍ alles ⊖ solviret und in sich gezogen, alsdenn gieß dein blutrothes ♄ schweres ☍ ab, es gehet etwas aber langweilig, in ein ander sauber Gläsel, du darfst solchem kein stärker △ geben, als den ersten Grad (denn sonsten wird es sich wollen figiren) wilt du aber aus obigen oder aus diesem eine Verneurungs Panacam bereiten auf den menschlichen Körper, so können sie alle 2 Arten, wann nur alles beysammen p Gr. △ fix gemacht werden, wann solche nur einen ☉ ♆ bekommen, aber hier in dieser Medicin hüte dich vor Mißbrauch, den 2 bis 3 Gran ist genug zur menschlichen Gesundheit und Weisheit zu erlangen, würdest du aber zu viel brauchen, so würden deine Seelen-Kräfte sich übersteigen, und wolltest nachgehends Gott gleich seyn, und würdest ein Teufel werden, und der Herr würde dich in seinen △ Eyfer im Mysterio verschlingen. Nun

oder auf den großen uralten Stein zu arbeiten, so nimm von diesem gebenedeyten ☿, und gieß von 7 Loth auf 1 Loth ☿ purg: in eine Phiole und schmelz sie oben zu, setz solche hin zu digeriren 14 ♂♀, so wird das ☿ den ☿ auch zu einem ☿ aufschliessen, dann öfne die ♈, lege solche in eine Sand-Capell, und destillir dein ☿ herüber, gieß solches wieder auf einen frischen ☿ 1 Loth, und verfahre in allen wie zuvor, bis du zu 7 Loth des gebenedeyten ☿ auch 7 Loth ☿ viv. gebracht, so hast du nun das gesegnete ☿ der Weisen.

Nimm alsdann einen bereiteten ☉ ♆ 1 Loth, und gieß auf solchen 6 Loth von unserm ☿, laß solche m. e. a. in gelinder Wärme stehen 14 ♂♀, dann destillir sie m. e. a. überaus einer ♈ im Sand, so nimmt das ☿ von dem ☉ so viel mit über, als es bedarf zum Ferment. Dieses Ueberdestillirte nun thue in eine Phiole, sigillir solche Hermetice, und laß solche durch die Farben gehen, bis es fix und wie ein gestocktes Blut liegen bleibet, alsdann nimm den Stein heraus. Hier wird er 1 Theil nur 100 Theil ☿ im Schmelztiegel in ☉ tingiren, oder thue solchen in eine wohlbeschlagene Phiole, und die R. dazu, setze sie in Sand, und gieb p Gradus △ 24 Stunden, daß zuletzt alles erglüe, so wird es den ☿ zu einem fixen ⚩at und R. machen, von welchem 1 Theil 100 Theil anderer Metallen in ☉ tingiret. Nimm dann aber deine fix gewordene R. reib solche klein, thu solche wieder in eine Phiole und

1 Loth

1 Loth von seinem °°o dazu, schmelze dieselbe oben wieder zu, laß es wieder m. e. a. durch die Farben, und dieses wiederhole 7 mal, daß 7 Loth von unserm gebenedeyten °°o mit fix werden, alsdann nimm solches heraus, nimm von solcher ℞. die Helfte und reib sie klein, thue sie wieder in eine Phiole, tränke solche mit 1 Loth seines obigen °°o, und dieses wiederhole auch 7 mal.

Nimm von deiner obigen ℞, da du die Hälfte zurück behalten 1 Loth, und trage solche auf 7000 Loth ☿, so wird solcher auch zur Medicin. Von dieser 1 Loth auf 7000 Loth andere Metalle, also verfahre auch mit der, da du die Hälfte wieder zur Augmentation eingesetzet, theile solche auch in 2 Theile; die eine Hälfte setze wieder ein, und mit der andern tingire davon, solcher 1 Loth wird 14000 Loth verwandeln. Arbeitest du nun weiter, so wird zuletzt dein Stein unergründlich werden. Ist er aber durch die 7 malige Augmentation gegangen, so muß man solchem wieder ☉ zusetzen, und von forne anfangen, sonsten würde es davon gehen, und dieses ist in allen microcosmischen Arbeiten wohl zu merken.

Sey getreu bis in dem Tod, so wirst du die Krone des Lebens erhalten. Adjeu.

J. J.

Dieser Character hat große Macht und Kraft im Schlaf Gesichte oder Visiones zu bewegen, und hat diesen gehabt und gebraucht der Erzvater und Patriarche Jakob auf seiner Reise, da er nach Mesopotamiam reisete, und unterwegs einen Stein zum Hauptküssen hatte, worunter er dieses Pentaculum geleget und im Schlaf die hohe Leiter in den Himmel gesehen, worauf die Engel auf und nieder giengen. Es muß aber der Operateur keusch, rein und gottesfürchtig seyn, und zumal, wenn er einen guten Effect dadurch haben will, muß also fleißig beten, und sonderlich das folgende Gebet, und darbey sich nicht irren lassen, es mag rufen, schreyen, werfen, klopfen oder andere Impedimenta vorstellen, so muß der Operateur nur getrost fortfahren und hernach alsbald zu Bette gehen, und im Namen Gottes einschlafen, so wird er sein Begehren erlangen. Er soll anfangs das Zimmer mit Mastix, weißen Weihrauch und Xylo Aloes beräuchern, hernach 2 Lichter, so noch ganz anzünden, und auf die 2 Ecken des Tisches gegen den Morgen anstecken und setzen, und sein Angesicht gegen der Sonnen Aufgang wenden, niederknien und also mit höchster Andacht beten.

Heiliger, heiliger, heiliger, unser König Jesus Christus, an der Mittwoche ist er verkauft und verrathen worden.

Hei-

Heiliger, heiliger, heiliger Herr und Gott, unser König Jesus Christus, am Freytag ist er gehangen, er hat gelitten, er ist geschlagen, gestorben und begraben.

Heiliger ÷ ÷ ÷ ÷ Herr und Gott, unser König Jesus Christus mit allen seinen Heiligen sende mir einen Engel, und sonderlich den Geist (hier nenne welchen du wilt) in dieser Nacht, der mir ohne alle Verführung des Leibes und der Seelen, ohne Lug und Trug entdecke und berichte, von alle dem, was ich verlange durch die heiligen Namen deiner heiligen Engel Orphiel ✠, Raphael ✠, Uriel ✠, Gabriel ✠, Pantatromon ✠, Raguel ✠, Barachiel ✠, Tenason ✠, Dempac ✠, Hemel ✠. Ich bitte euch, o liebe Engel Gottes, und beschwere euch durch die vorgesagten Worte und Namen, daß ihr mir anzeiget oder zeigen lasset durch den Geist N. daß er diese Nacht zu mir freundlich, friedlich, holdselig und liebreich in aller Stille fromm ohne alles Schrecken und Furcht komme, und mir wahrhaftig ohn alle Versuchung, Verführung und Erschreckung, auch ohne Nachtheil meiner Seelen und Leibes meines ehrlichen Namens anzeige und lehre, was ich von ihm verlange. Bete darauf 3 Vater Unser ꝛc. und den Christlichen Glauben mit dem nachfolgenden Gebete.

Allmächtiger, ewiger Gott Sadai, der du allein erkennest alle verborgene Dinge und wem

du willst, dem offenbahrest du sie. Ich N. N. bitte dich, o gnädiger Adonai, Sadai, offenbare mir das, was ich verlange, erzeige mir auf diesmal und allezeit, o Gott Jehova, stark von Kraft und Macht, und voller Weisheit, Gütigkeit und Barmherzigkeit diese Gnade um deines lieben Sohns willen, der du mit ihm und dem Heiligen Geist herrschest und regierest, ein Gott aller Kreaturen und Geister in Ewigkeit Amen rc.

Merke hernach fleißig auf, was dir im Schlaf fürkömmt, denn wird dir ohne Zweifel, wenn du sonst dazu geschickt und in Gnaden Gottes bist, im Traum alles geoffenbahret, was du verlangest. Es kann auch nicht schaden, so du anfangs zu Werk schreitest, eine herzliche Reu über alle deine Sünden erweckest, denn es spricht die Schrift: daß in einer boshaftigen Seele keine Weisheit wohnen noch kommen kann; so wirst du einen glücklichen Effect spüren.

Aus dem Brod einen Alcahest zu machen.

So macht man einen Alcahest auf nachfolgende Art: nimm ein gerechtes Weitzenbrod, schneid, oder beßer, brich es in kleine Stücke, fülle mit solchen eine große ☊, lege sie in eine Sand-Capelle, und eine Vorlage wohl anlutirt, wenn nun alles trocken, so gieb △ per gradus 16 Stunden, so gehet im 1. Grad einiges Phlegma und

und nachgehends ein Spiritus vol. im 2. Grad gehet noch mehr Spiritus, und kömmt auch ein ⊖ vol. im 3. Grad kömmt viel ⊖ vol. und ein ⊙ gelb 🝆, im 4. Grad kömmt ein bluthroth 🝆 und Acidum, in der 🝭 bleibt das ⊙ in welchem das ⊖ fixum, das nimm heraus und glüe solches aus, und mache mit Solviren sein ⊖ aus solchem. Nimm das oben Ueberdestillirte, bringe es wieder in einen reinen Kolben, und destillire in B. M. allen Spiritus und Phlegma gelinde herüber, diesen Sp. rectificire so oft, bis alles Phlegma von ihm ist und hebe solchen wohl verwahrt auf, mit dem Phlegma kannst du das ⊖ clarifiiren, alsdann gieß das im Kolben Zurückgebliebene in eine 🝭, lege sie in Sand, und destillire behutsam alles ⊖ vol. und 🝆 vollends über, was gehen will, im 1. und 2. Grad, dann laß das △ abgehen, nimm die Vorlage ab, schwenke alles sauber zusammen und bringe es in eine kleine 🝭, rectificire es per se allein, bis alles Phlegma davon, und bringe es auch zu dem obigen Spiritus, verwahre es wohl, in der 🝭 bleibt ein schwerer ⊖ Geist, diesen gieb den 3. und 4. Grad, und destillire es mit solchem herüber in eine wohl anlutirte Vorlage, alsdann bringe diesen ※ auch zu dem obigen, thue sie m. e. a. in eine reine 🝭 und destillire solche behutsam noch einmal m. e. a. über, sollte noch Phlegma dabey seyn, thätest du besser, du destillirtest solches aus einem nicht gar zu hohen Kolben, damit alles Phlegma davon

komme, alsdann verwahrt aufgehoben, so hast du die himmlische Q.E. panis.

Nimm dein ⊖, merke, es geben 24 ℔ Brod kaum 3 Loth ⊖ fixum, thue es in einen guten ♒ Tiegel, laß es behutsam so lang ♒, bis es eine blaugrüne Farbe zeiget, dann nimm es heraus, reib es klein, thue solches in eine 🝭 und gieß den obigen himmlischen Liquor allen darauf, ♒ die 🝭 zu und digerir es m. e. a. 14 δP, alsdann öffne die 🝭, lege solche in Sand und lutire eine Vorlage an, fange behutsam an zu destilliren, bis alles übergestiegen, sollte es nicht alles übersteigen, so nimm das ⊖ aus der 🝭, und ♒ es noch einmal in einem guten Tiegel, reib es wieder klein, und wiederhole die Arbeit noch einmal, wann nun alles übergestiegen, so cohobire es noch einmal, alsdann hebe diesen edlen Liquor wohl verschlossen auf, dieses ist ein güldner Alcahest. Diesen Alcahest kann man per se figiren in einer Phiole, so bekömmt man eine vortrefliche Verneurungs-Panaceam auf den Menschen, daß wann auch einer von allen Kräften kommen, und nur einige Gran man solchen einflößet, so wird er von Stund an sich wieder erholen, denn dieser segenvolle Balsam und △ des Allerhöchsten durchdringet Mark und Bein, wie ich solches mit dem größten Effect so viele Jahre gebrauchet, so will ich dir noch ein groß Geheimnis melden. Nimm von diesem Alcahest 1 Theil, und 1 Theil

von

von dem Alcahest aus der Manna astrali, welches lauter Q. E. ist, und ein Theil von dem Alcahest aus dem edlen Weinstock, und zum 4. auch 1 Theil von dem Alcahest aus dem Blut oder ⊡ eines gesunden, heiligen und Gott wohlgefälligen Menschen, bringe solches alles zusammen in eine Phiole, so über 100 Theil von der Materia leer ist, ≈ solche oben zu, und setze solche auf unsern Grad-Ofen, und laß es m. e. a. durch die Farben gehen, und wenn ich mit Engels-Zungen reden könnte, so würde mir es doch unmöglich fallen alle Wunder zu sagen oder zu schreiben. Wann sich nun alles eincoagulirt und als ein fixes Blut liegen bleibet, so hast du der Engel Speise.

Hier bitte ich dich um der ewigen Wahrheit willen, die Gott selbst ist, daß du solches nicht mit unheiligen Händen angreifest und mißbrauchest, wirst du von solchen nur 2 Gran einen Tag um den andern geniessen, so wird es dich verneuren und deinen Verstand erleuchten, daß du mit allen Dingen in der Natur sprechen kannst, aber hüte dich, daß du nicht zu weit gehest, sonst würde es dir gehen wie dem Eliä und Henoch. Dieses laß mit dir sterben, wo du keinen Befehl bekömmst vom Herrn solches von dir zu geben: oder so du es ja einer Seelen giebst, daß solche ihre Seele dir vor dem Herrn zum Pfande stelle, damit du nicht von ihm verzehret wirst. Dieses sag ich dir noch einmal zur Warnung.

Es kann auch der obige Alcahest mit dem ☿ viv. vereiniget und der Alcahest daraus bereitet werden auf die Metalle, wie in vorhergehenden und nachfolgenden ich dir die Hand führen will.

So macht man auch einen Alcahest also:

Nimm Manna, welches ein coagulirtes Lichtvolles süß ⊖ astrale ist, 6 ℔, reib es klein, und gieß auf solches einen reinen und echten Mäythau nur so viel, daß es sich in solchem solviren kann, bringe solche Solution in unterschiedliche Gläser, und verwahre solche wohl, setze sie in gelinde Wärme 4 Monat zu putreficiren, alsdann arbeite es wie gebräuchlich und wie ich dich in dieser geheimen Estasia ferner lehren werde, so bekömmst du einen solchen mächtigen Alcahest, mit welchem die Alten Wunder gethan. Hier in dieser Arbeit bekömmst du ein leuchtendes ☍, wann solches per se figirt wird, und in ein Glas gethan mit einer kleinen glüenden Kohlen angezündet und geschwinde das Glas zugeschmolzen, so erstickt das △, bleibet aber doch brennend und scheinend wie ein Blitz. So wird auch per se oder mit ☉ ♆ eine solche hohe Q. E. und Panacea auf den menschlichen Körper von 2 bis 3 Gran, mehr aber nicht zu gebrauchen, verfertiget, damit das △ in der Natur nicht mit gleichem △ sich verzehre.

Ein

Ein anderer Alcahest.

Merke, so macht man auch einen vortreflichen Alcahest auf nachfolgende Manier. Nimm die Q. E. der Kräuter und Blumen, welche die Immen zusammen tragen, Mel genannt, solvire solchen in Maythau, in nur so viel als genug ist, bring die Solution in unterschiedliche Gläser, verlutir solche wohl, und setze sie hin 3 bis 4 Monat zu putresiciren, alsdann arbeite es, wie bey dem ⊡ ist gedacht worden, so bekömmst du einen wundervollen Alcahest, herrlich auf den menschlichen Körper, und wann solcher mit dem ☿ vereiniget wird, auch auf die Metalle.

Ferner macht man auch einen geheimen Alcahest also:

Nimm das Fleisch oder Herz und Gehirn von einem mit dem Schwert gerichteten, oder von einem gefällten Hirsch, oder von einem Schwein, nimm das Herz und Gehirn, und auch von dem Fleische etwas, daß es zusammen 12 ℔ werde, hacke es klein, gieß von einem Menschen, der beständig Wein trinket und in seinem rechten Alter ist, auf jedes ℔ 1 Kanne ⊡, bringe es in steinerne Gefäße, laß es wohl vermacht m. e. a. putresiciren 3 Monat, alsdann thue von solchem als genug in eine große ♉︎, lege sie in Sand, und eine große Vorlage für, wohl lutirt, und fange an zu destilliren bis alle Spiritus

 vol.

vol. und Phlegma über. Wann beginnet ein gilblicher Spiritus und ☍ zukommen, die Vorlage behutsam weg gethan, eine andere vorgelegt, und dann mit dem 3. und 4. Grad alles übergetrieben, was gehen will, so bekömmst du viel ⊖ vol. und ☍, wo auf die letzt auch das ⁜ mit übergehet, denn das ⊖ kann hier nicht schmelzen, da man in andern Arbeiten dem ⊖ etwas zusetzen muß, daß es in der ⤳ nicht fliesse, denn wo keine Terra darbey, läßt das ⊖ den ⁜ nicht gehen.

NB. Welches wohl zu merken, und gehet nachgehends in Schmelzung der ⊖ien der ⁜ davon, wo dieser davon, verursachts in allen eine große Hindernis im Werke. NB. Was in der ⤳ geblieben nimm heraus, und verfahre mit dem übrigen eben also, bis du alles überdestilliret, alsdann gieß alle volatilische Theile zusammen in einen hohen Kolben, und destillire von solchen in M. B. alle Spiritus vol. über, das Phlegma, so zurück geblieben, gieß in ein ander rein Gefäß, setz es hin zu putreficiren, damit du die Terra vol. auch daraus bekömmst, wie in vorhergehenden Arbeiten gelehret worden. Den Spiritus rectificire so oft, bis kein Phlegma mehr dabey, solchen verwahre wohl, dann nimm deinen ölichten Liquor, so zurück geblieben, und bringe ihn auch in einen hohen Kolben, und destillire allen ☍ichten Spiritus mit dem vielen ⊖ vol. herüber, und das muß im Sande geschehen, wann nun alles über bis auf das Phlegma, so

so gieß das rückständige Phlegma auch zum obigen. Das °°°, Spiritus und ⊖ vol. rectificire so oft, bis dein ⊖, °°° und Spiritus von allem Phlegma befreyet worden, dann gieß und bring es hin zu dem Spiritus vol. ☿ animalis, und destillire es in einer großen 🝭 im Sand noch einmal sehr behutsam herüber, ja alles wohl lutirt, und nachgehends an einen kühlen Orte wohl verwahret aufgehoben.

Nimm das ⊙ so oben gleich im Anfange in der 🝭 zurück geblieben, calcinir es noch ein wenig und extrahir mit dem Phlegma alles daraus, evaporire das ⊖, bringe es in einen guten Tiegel, und schmelze es, daß ja keine Kohlen hinein fallen, bis es eine blauliche Farbe bekömmt, dann reib es klein, bringe es in eine doppelte Phiole sigillire sie und verfahre in allen, als in vorigen, ist gelehret worden, bis dein ⊖ alles flüchtig worden, alsdann bringe diesen edlen Liquor in einen Kolben, einen Helm oben darauf, und destillire alles wohl lutirt noch einmal m. e. a. herüber, damit alles Phlegma davon komme, die Terram vol. thu auch dazu, wiederhole die Destillation noch einmal und verwahre diesen edlen Liquor.

Merke: hier lieget nun ein groß Geheimnis verborgen: man könnte nun aus der Mumia allein arbeiten, aber um des Gestanks willen brauche man den ⊡ darzu.

Mein

Mein Sohn, so lieb dir deiner Seelen Seligkeit ist, so laß es nicht in tückische Hände kommen groß Unglück zuverhüthen, trau auch nicht einem jeden gleich nach seiner verstellten heuchlerischen Mundart nach dem Schein der Kinder Gottes, dann durch solche sind viel zu Fall kommen.

Nun dir ein wenig zu sagen, was hinter diesem Geheimnis verborgen. Wann du dieses Mysterum per se allein figirest, so bekömmst du einen Balsam und Panaceam zur Verneurung des menschlichen Lebensgeistes von grosser Kraft Wunder zu thun. Will man hier wunderliche Würkung und Veränderung machen, also daß einer glaubt, er sey ein Hirsch, Bär, Löw oder Schwein und so fort, so nimmt man von desselben seinem ⊡, so viel als genug, und des Thiers Herz und Gehirn dazu m. e. a. nach Anweißung gearbeitet zur Medicin, gieb es nun einem solchen von dem der ⊡ ist im Vollmond nach dem Abendessen, wann er schlafen gehen will zu 3 bis 4 Gran. Wann er vom Schlaf erwachet, wird ihm nicht anders deuchten, als wäre er zum Thiere worden, wird auch in solchen Gebärden und Stärke erscheinen. Wann die R. von einem Löwen, wird er auf den Raub auslaufen, oder von einem Bären, desgleichen von einem Hirsch oder Ochsen, so wird er auslaufen, Gras fressen und weiden als ein anderer Ochse; giebt man solche aber einem andern, so schadet es ihm nichts, aber dem bringet es Schaden,

den, von welchem der □ genommen wird, kommet aber die Mumia aus dem Menschen dazu, als Herz und Gehirn, so schadets niemand und ein solcher, der dieses Mysterium brauchet, vor dem kann sich kein Geist bergen, sondern muß mit ihm reden und sprechen ohne Furcht und Schrecken, ein solcher siehet alles, alle verborgene und verbannte Oerter stehen ihm offen in der ganzen Natur, alle wilde Bestien legen sich zu seinen Füssen, wie die Lämmer, und alle Feindselige beten ihn so gleich, vor Schrecken und Furcht, an, als einen Abgott. Giebt man solches einer schwangern Frau, so wird sie und das Kind so gestärket, muß aber nur 2 Gran auf einmal gegeben werden, sie wird des Kindes genesen, und die Frucht wird vor Jahren Wunder würken, nicht allein vom Verstand und Weisheit, sondern wirds an Macht und Stärke andern Menschen weit vorthun, daß alle Welt vor ihm erstaunen wird, und wann der Tod einen auf der Zungen sitzet, und du wirst solchem nur 2 Gran geben, so wird er von Stund an genesen, denn wie die Menschen heut zu Tage sterben, ist das Ziel nicht, daß ihnen der Herr gesetzet hat, denn sie essen und trinken sich aus der unreinen Kreatur vor der Zeit alle Zerbrechligkeit und den Tod am Hals; aber da ist niemand, der weise werden will, ein jeder frist, scharret und geizet Ach und Weh über seinen Hals.

Dieser cherubische und corrosivische Fluch scheidet ihn nicht allein von Gott, sondern frist

ihm

ihm auch zugleich das Leben vor der Zeit; wird ja eine Seele in der Angst durch Christi Blut erhalten, stehet sie doch bloß vor dem Herrn. Lernte man aber die Weisheit, so von oben ist, und suchte dieselbe nicht ausser sich bey den Verkehrten auf hohen Schulen, da dem Teufel die Jugend als ein Opfer dargeleget wird; denn da will sich keiner selbst erkennen, und ist auch niemand, der den Weg zur Selbsterkänntnis annehmen will, man dienet lieber in Hoffart und großen Ehren dem Teufel, als daß der Mensch Gott die Ehre gebe und sich erkennte, worzu ihm Gott geschaffen hat.

Ist der Mensch nicht die kleine Welt, ist er nicht das Bild Gottes? Hatte er nicht alle Kräfte dieser und der zukünftigen Welt in sich? Ist er nicht darinn Gott gleich? Pfuy der sogenannten falschen Christen! Ach gehe aus von dieser heuchlerischen Art, und trau ihrer Schmeicheley nicht, sie tragen Gift in ihrem Liebkoßen in Augen und Lippen. Ihr Herz ist unreine, trau dich keinem an, es sey dann ein Kind Gottes, doch auch keinem nicht unter dem Schein, denn vielen ist es kein rechter Ernst, denn wenn der Mensch nicht alles verläugnet, kann er die ewige Weisheit nicht finden, so vor dem Herrn stehet. Wann dieses Mysterium fertig, wie angewiesen worden, so kann es nachgehends mit dem ☿io vereiniget und in allen, wie in vorhergehenden gelehret worden

den, verfahren werden, und ist dies die höchste und wundervolle Arbeit, mit welcher Wunder auszurichten.

Per viam siccam einen Alcahest zu machen.

So macht man auch im kurzen einen geheimen Alcahest also: nimm 4 ℔ ♓, reib ihn klein, bringe solchen in unterschiedliche steinerne Gefäße, gieß einen frischen ⊡ von einem jungen Menschen, der Wein trinket darauf 20 Kannen, und laß es, wie gebräuchlich zum wenigsten 4 Monat putreficiren, alsdann destillire aus einer 🝭 alle Spiritius vol. herüber, solche rectificire zu 7 malen und verwahre solchen wohl, laß das Phlegma in einem steinernen Pott alles abrauchen, bis sich die weißen Geister heben wollen, alsdann wann dieser Liquor kalt, so bring ihn in einen Kolben mit einem großen weiten Helm und Vorlage alles wohl lutirt, destillire aus dem Sand nach den Gradibus alles über, und gieb zuletzt stark △, damit der Kolben erglüe, so wirst du einen vehementen Spiritus und viel ⊖ vol. bekommen, dann laß das △ ausgehen.

NB. Es müssen große weite Kolben seyn zu dieser Arbeit, dieweil dieser Liquor sehr steiget, und müssen auch die Lippen am Helm weit und groß seyn, denn sonst würden solche von dem ⊖ vol. verstopfet werden, und die Arbeit zu Grunde gehen. Nimm alles ⊖ aus dem Helm, thu

es

es zu dem übergestiegenen Liquor und destillire im B. M. allen Spiritus und ⊖ vol. herüber, recti- ficire es so oft, bis alles Phlegma davon, und bringe dieses auch zu dem obigen.

Es wird hier noch ein Liquor im Kolben zurück geblieben seyn, nimm den Kolben mit solchem, setz ihn in ∴ und destil- lire alles vollends über, das Ueberdestillir- te rectificire so oft, bis alles Phlegma davon, und bringe es auch zu den obigen, alles zusam- men in einen hohen Kolben, mit Helm und Vor- lage versehen, gethan, und alles wohl lutirt in B. M. herüber destilliret, so wirst du viel ⊖ ☿ale bekommen, dieses separire fein trocken davon, und bringe es in ein Glas mit einem en- gen Hals, worauf du einen Glas-Stöpsel schrauben kannst, denn wenn es nicht wohl ver- wahret, würde es als ein Vogel davon fliegen, und dir das leere Nest zurücke lassen. Den über- gegangenen Liquor destillire noch einmal über aus dem B. M. so leget sich noch mehr ⊖ vol. an im Helm. Dieses nimm heraus und bringe es auch zu dem obigen, alsdann rectificire deinen übrigen Liquor bis er alles Phlegma beraubet, und verwahre solchen wohl, nimm das obige im Kolben zurück gebliebene ⊙, reib es klein, sol- vire es in seinem eigenen Phlegma, filtrir und evaporire es zum ⊖. Hier hast du nun 2 Mo- dos den ⁜ oder den Liquor auf das ⊖ zu figi- ren und damit zu vereinigen, als 1.) Solvire

die-

dieses ⊖ in dem obigen Liquor und destillire alles Phlegma davon, setz den übrigen in Cella, so werden Chrystallen schiessen. Diese nimm heraus, evaporire das Zurückgebliebene weiter, und laß ferner crystallisiren, bis zuletzt in Abdestillirung des Liquors nur ein ⊖ übrig bleibet.

Nimm dieses ⊖ und alle Chrystallen zusammen, und mache solche wohl trocken, reibe solche klein, und mische sie unter das obige ⊖ Sale Microcosmi, bringe solche m. e. a. geschwinde in einen Kolben, einen Helm darauf lutirt und ≏ im Sande sie mit e. a. auf. Sollte das ⊖ fixum nicht auf einmal aufsteigen, so reib es wieder unter das Zurückgebliebene, ≏ es wieder auf, und das thue so oft, bis alles ⊖ fixum mit aufgestiegen, so ist dein einfacher Alcahest fertig.

Der 2. und beste Modus aber ist dieser: wann deine Crystallen, oder auch nur dein ⊖, auf welchem der ⁜ durchs Cohobiren figiret worden, bereitet, so reibe solche klein, mische darunter einen ausgebrannten Letten, mache Globos daraus, und wenn sie trocken, lege solche in ein offen Flammen △ und treibe aus einer 🝭 allen ⁜ mit starkem △ heraus, diesen rectificire bis alles Phlegma davon, und den wohl verwahrt.

Das ☉ stoß klein, lauge das ⊖ aus, filtrir und evaporire es, schmelze es in einem reinen guten Tiegel, bis es blaugrün worden, dann reib es klein, thue es in ein 🝭lein, gieß den 🜋 darauf und destillire ihn wieder davon und das thue so oft, bis nur ein Phlegma mit übergehet, dann nimm das ⊖ aus der 🝭, reib es klein und dein ⊖ ☿ale alle darunter, und 🝞re es so oft m. e. a. auf, bis alles ⊖ fixum mit aufgestiegen, so hast du hier einen solchen Schatz, der nicht zu bezahlen, und kannst solchen per se allein figiren zur Medicin, oder einen ☉ Ψ darunter mischen, und solches noch einmal m. e. a. 🝞ren, so wird der ☿ Microcosmi aufsteigen wie ein Blut, und wird so viel aus dem ☉ mit sich aufnehmen, als er nöthig hat. Diesen bringe in eine Phiole und mach ihn fix, so hast du das wahre Mysterium Microcosmi mit 1 Gr. Wunder zu thun.

Willst du aber den trocknen Liquor Alcahest auf die Metalle bereiten, so mache es also: Nimm einen wohlgereinigten ☿viv. reib unter 4 Loth 12 Loth von unserm ⊖ ☿ale, bring es m. e. a. in einen Kolben, 🝞ir es m. e. a. auf, so steiget der ☿ mit auf und bleiben seine stinkende Feces liegen.

Nimm deinen 🝞at heraus, und reib wieder 4 Loth ☿viv. darunter, 🝞ir es wieder auf, und dieses wiederhole 7 mal, nemlich, daß du solchen allezeit 4 Loth frischen ☿vivum zusetzest,

so

ſo bekömmſt du den trocknen Alkaheſt, ſchwer als ein ♄, dieſen verwahre wohl als einen großen. Schatz.

Wann du nun mit dieſem auf den Stein der weiſen Meiſter arbeiten willſt, ſo verfahre alſo:

Nimm von ſolchem 6 Loth und ſetze ihm 1 Loth eines reinen wohl ausgeſüſten ⊙ Ψ zu, reib es unter e. a. und ≏ire es auf, ſo wird der Alcaheſt aufſteigen wie ein Blut, glänzend als ein Karfunkel, und wird von dem ⊙ ſo viel mit aufnehmen, als er nöthig hat zum Ferment.

Dieſen ≏at bring in eine Phiole, ſigillire ſie, und lege ſie in unſern geheimen Athanor, was heut aufgeſtiegen, nachdem es durch die Farben gegangen, das drehe wieder herum, bis es als ein fixes Blut liegen bleibet, alsdann zerbrich die Phiole, reib wieder 1 Loth von dem doppelten Alcaheſt darunter, in eine Phiole gethan, wieder figiret, und dieſes wiederhole 7 mal, daß du nemlich allezeit von unſerm Alcaheſt 1 Loth zuſetzeſt, und m. e. a. figireſt, dann zerbrich die Phiole, ſo findeſt du einen Schatz, der unergründlich.

Nimm von ſolchem 7 Loth und reibe darunter 7 Loth unſers Alcaheſts, bring ihn in eine Phiole und laß ihn wieder durch die Farben fix werden, und augmentire ihn allezeit mit 2 Loth unſers Al-

caheſts bis wieder zu 7 malen, alsdann nimm ihn wieder heraus, nimm 7 Loth davon, und ſetze ihm 7 Loth friſchen Alcaheſt zu. Hier muß das Werk ein friſch Ferment bekommen, das geſchicht alſo:

Man ſetzet dem Alcaheſt 1 Loth ☉ ♆ zu, und ≏ es auf, das Auf ≏irte wieder unter das fixe Theil gemiſcht, und wieder laſſen durch die Farben gehen. Es gehet keine Arbeit geſchwinder in die Fixation als dieſe.

Nimm von der erſt fix gewordenen R. 1 Loth, reibe ſolche klein, trage ſie auf 1 ℔ ☿vivum purg: in einen Kolben, ſo wird es ihn in gelinder Wärme geſchwind zu einem rothen ⚴ machen, von ſolchem ⚴ trage 1 Loth auf 7 Loth ☉ im Fluß, ſo wird es auch zu einem rothen ⚴, von dieſem ⚴ 1 Loth auf 7000 Loth andere gereinigte Metalle im ♒, von der R. in der andern Arbeit nimm 1 Loth, reibe ſie klein und bringe ſie auf 2 ℔ ☿ii in einen reinen Kolben, ſetz es auf gelinde Wärme, ſo wird der ☿ zu einem rothen ⚴.

Von dieſem nimm 1 Loth und trage es auf 14 Loth ☉ im Fluß, ſo wird es auch zum rothen ⚴, von dieſem trage 1 Loth auf 14000 Loth andere Metalle.

Nimmſt du 1 Loth von der R. aus der 3. Operation, wo nemlich dein Werk ein friſches Ferment

ment bekommmen, so must du dieses Loth auf 4 ℔ ☿ii tragen in einen Kolben, so wird es solchen in gelinder Wärme auch zu einem rothen Präcipitat machen. Von diesem 1 Loth auf 1 Mark ☉ im Fluß getragen, macht solches auch zu einem Pulver. Von diesem 1 Quentl. auf 28000 Loth andere Metalle. Je weiter es nun augmentiret wird, je weiter breitet es sich aus, daß zuletzt ein halber Gran ein ganz ℔ andere Metalle in ☉ tingiret. Diesen Weg observire wohl, denn du kannst solchen in andern Arbeiten, wo es viel ⊖ vol. giebt, ingleichen practiren, und dieses ist unter allen Arbeiten der geheimeste und auch der kürzeste Weg: Denn kein Ding in der Welt gehet geschwinder in die Fixation, als diese Arbeit.

Derohalben will ich dich gebeten haben, so lieb dir deiner Seelen Seligkeit ist, dieses geheimen Weges nicht mit einem Wort zu gedenken gegen keinen Menschen, er sey auch wer er wolle. Denn überlege bey dir selbst, sollte es nur einem einigen in die Hände kommen, so käme es gewiß weiter, und wann du alles thätest, was zu deiner Seligkeit nur nöthig seyn möchte vor dem Herrn, so würdest du dich des Himmelreichs berauben, wann du dergleichen offenbahren würdest, denn wem es der Herr gönnet, dem offenbahret er es auch, und kann dich versichern, daß unter 10000 nicht einer darzu gelanget auf dem nassen Weg, viel eher aber auf dem trocknen. So

finden sich nur 3 Philosophi von den alten, die sehr dunkel davon geschrieben.

Einen andern Alcahest macht man also:

Nimm ein gereinigtes und purificirtes ⊖, 3 ℔. solvire solches in seiner eigenen Murlauge, so zurücke bleibet als ein dickes Fett, in 6 Kannen von solcher, setz die Gefäße m. e. a. in gelinde Wärme 4 Monat zu putreficiren, dann gieß deinen Liquor in eine 🝭, und destillire alles Phlegma herüber, besser aber in einen Kolben, das Phlegma, hebe alles besonders auf. Wann nun Spiritus gehen, so lege geschwinde eine andere Vorlage vor, destillire also fort, bis aller Spiritus vol. herüber, dann laß das △ ausgehen, den Spiritus rectificire so oft, bis alles Phlegma davon, das im Kolben Zurückgebliebene nimm heraus, reib es klein, misch darunter einen ausgebrannten und ausgelaugten Letten, mache Globos daraus, und wann sie trocken, fülle damit eine 🝭 und destillire im offenen Flammen △ per gradus so lange bis nichts mehr übergehet. Das Herübergegangene rectificire per 🝭 so oft, bis alles Phlegma davon, gieß es zu dem obigen, und destillire solches noch einmal herüber, alsdann wohl verwahrt, die Globos nimm heraus aus der 🝭, reib sie klein, extrahire solche mit dem aufbehaltenen Phlegma

bis alles ⊖ heraus, filtrir und evaporire es zum ⊖

Dieses ⊖ bringe in einem Schmelztiegel laß es ≈ bis es blaugrün erscheinet, alsdann nimm es, reib es klein, bring es in eine Phiole, gieß allen obigen Liquor darauf, laß m. e. a. putreficiren und destillire den Liquor m. e. a. über aus einer 🝭, sollte es nicht alles übersteigen, das ⊖ heraus genommen, noch einmal geschmolzen, den Liquor wieder darauf gegossen, und verfahren, wie zuvor, und dieses so oft wiederholet, bis alles ⊖ mit übergestiegen.

Dieses ⊖ fixum hat viel Terram virg. bey sich, welche nach und nach zugleich mit dem Liquor übersteiget, so bekömmst du hier den Liquor Alcahest aus dem ⊖, mit welchem du zu Werke gehen kannst, als in vorhergehenden Arbeiten ist gedacht worden, ist aber ein pures △, und will vorsichtig gearbeitet seyn, sonderlich in der Zusammensetzung.

So macht man auch einen Alcahest also:

Es sind einige gewesen, so ihren Universal-Liquor so gar aus der Seife haben machen wollen, so aber nicht wollen angehen; aber er ist hauptsächlich zu machen aus der letzten fetten Lauge so nach dem Seifenkochen übrig bleibet, denn in

solcher ist das ⊖ alcali, das ⊖ vol. aus dem ⊖, das ⊖ commune, das °°ichte ⊖ aus dem Fette oder Talk.

Nimm von solcher Lauge 10 Kannen und bringe sie in unterschiedliche Gefäße, laß sie m. e. a. putreficiren so lange in gelinder Wärme bis solche den Geruch bekömmt als ein wohl putreficirter ☐, dann arbeite es, als in dem vorhergehenden Alcahest aus dem ⊖ ist gelehret worden.

Das einige ist hier zu observiren, daß dieses ⊖ im Schmelzen gern durch die Tiegel reist, und müssen hierzu dicke und gute Tiegel genommen werden, so wirst du einen wunderwürdigen Alcahest bekommen, wann solcher mit dem ☿ vereiniget wird.

Nun dir auch in kurzem etwas zu zeigen durch die Vitrification.

Durch die wahre Vitrification eine ℞ in in kurzem zu haben geschieht also: Solvire ☽ oder ☉ in seinem gehörigen Menstruo, als das ☉ in ♒, und destillire solches aus einer ☋ trocken wieder davon. Das ☽ wird in ♈ solvirt und mit ⊖ ▽ präcipitirt: willst du nun auf roth arbeiten, so nimm dein ☉, bringe es in Reverberir-Scherbel, setz es neben dem Glasofen in die Reverberirflamme, laß darinn so lange stehen, bis es wie ein Purpur anfänget und aufschwillet.

Wo

Wo du fleißig bist, und es oft umrührest, kann es in 2 🝰 geschehen, wann es nun aufgelaufen als ein Schwamm, so nimm es heraus, schütte es also heiß in eine Kanne ▽, wohl umgerühret, so wird das ⊙ sich von seiner Terra scheiden und in das ▽ gehen, dann giesse die Solution in Kolben, destillir das ▽ herunter bis auf ein rothes ♁, dieses mache bey gelindem △ trocken, nimm alsdann einen frischen ⊙ ♆ und reverberire solchen auch bis er schwammicht wird, dann nimm solchen heraus und bring ihn in einen guten Schmelztiegel, und setze solchen in Glasofen, wann er nun 24 Stunden darinn gestanden, wird es zu einem rothen flüssigen Glas werden, dann nimm es heraus, so hast du die Vorarbeit vollbracht, wo du nachgehends alle 3 Stunden deinen Stein verfertigen kannst, und geschicht also:

Nimm dein Vitrum und wiege es, wann es wiget 1 Loth, so setzte ihm zu ½ Loth von der Anima, reib es unter e. a. und thue es in einen neuen reinen Tiegel, setze solchen in einen Windofen wohl zugedecket, und laß es fliessen 3 Stunden, alsdann laß es ausgehen, nimm den Tiegel heraus, separir die R. wohl von dem Tiegel.

Hier tingiret 1 Quentel 100 Quentel ⊙ auch zur R. Von solcher 1 Quentel auf 4000 Quentl. ☽ im starken Fluß zu ⊙. Nimmst du aber diese R. reibest sie klein, und wieder ½ Quentel von der Anima darunter, in einen Schmelztiegel gethan, ge-

 schmol-

ſchmolzen, und dann wieder heraus genommen, von ſolcher T. tingirt 1 Quentel 200 Loth ☉ zur T, und von ſolcher 1 Quentel 8000 Quentel ☽ in ☉. Wann du aber deinen Stein alſo 7 mal augmentiret, ſo gehet er in alle Metalle, und iſt dieſes der geheimeſte Weg in kurzem eine T. zu haben.

Will man aber eine T aus der ☽ verfertigen, ſo iſt es eine Arbeit, nur muß man ſich in dieſer Arbeit in Acht nehmen, den die ☽ gern flieſſet in der Reverberation, daß ſolche nur mittelmäßig △ bekomme, daß ſolche nur ein wenig erglüen kann, ſonſten iſt es alles nur eine Arbeit, und man kann auf dieſe Art aus allen Metallen ihre Tincturen haben, und gehöret nicht mehr dazu, als daß du fleißig und das △ wohl zu regiren weiſt, denn dieſes iſt das größte Meiſterſtück in dieſer Kunſt.

Wann du aber aus andern Metallen ihre T. machen willſt, ſo merke nur dieſes, daß du kein Metall mit 🜖 calcinireſt, denn dieſer bringet dem Metall ein ſchädlich Acidum bey.

Das ♀ ſolvire in 🜋 wie auch den ♂, und deſtillire den 🜋 wieder davon, ſüſſe ſolche mit ▽ aus, verfahre in allen, wie oben gelehret, ſo bekömmſt du ihre T, kannſt ihnen nur mit der Anima ☉ oder ☽ das Ferment geben.

Machſt

Machst du aber aus jedem seine ℞ allein nach obiger Anweisung, so bekömmst du eine ♀ ℞, aus dem ♂ eine ℞ auf Eisen, und wann du auch gleich diese ℞ auf ☉ oder ☽ trägest, so macht es solche auch zu Eisen oder ♀. Hier kannst du aller Edelgesteine Farbe finden auf dem höchsten Grad, und theilen sich diese Farben und ℞ weit aus, und braucheſt zur Masse nur eine Fritta von Flintensteinen, item △steinen; denn Kiesel sind zu flüßig, der Bergcrystall aber gehet allen vor. Kannst du Meister in diesen Arbeiten werden, so kannst du dich glücklich schätzen in der Welt, brauch es zur Ehre Gottes und Dienste deines armen nothleidenden Nächsten, und fliehe alle Ignoranten und Hohe in der Welt, damit dir neben der zeitlichen Glückseligkeit auch nicht zugleich die ewige Glückseligkeit mit geraubet werde.

Halte deine Pflicht, so du mir desfalls schuldig bist, und denke, daß Gott als ein gerechter Richter Rechenschaft von dir fordern werde. Verbirge es, so viel du kannst, bleib in deinem Eigenen und werde niemands Knecht, denn du bedarfst niemand in der Welt, denn du besitzest dasjenige, wodurch du alles selbsten bezwingen kannst, und sage noch einmal.

Sey getreu bis in den Tod.

Die erste Arbeit der Alten gehet aus dem Hilealischen, das ist Primaterialischen oder Catholischen allgemeinen Chaos.

Nimm eine rothe ▽, Leimen oder Letten. Der lettichte Leimen ist unter diesen 3 der Beste. Nimm von solchem, so zum allerwenigsten 3 Ellen tief unten heraus gegraben, damit nicht durch die Gestirn, Sonn und Mond solcher schon zu etwas anders determinirt sey, bringe ihn in ein Faß und verwahre ihn wohl, damit die △ ihm nichts astralisches beybringe. So bald als der Thau fällt, so sammle so viel Thau, als du haben kannst, und wann du gleich 100 Maaß bekommen könntest. Er ist gut zu fangen im May, Junio und Julio, verwahre solchen in steinernen Krügen an einem kühlen Orte, damit sich derselbe nicht alterire.

Daß ich den Letten oder Leimen (wie die Deutschen solchen heißen) zu dieser Arbeit erwählet habe, ist dieses die Ursach, daß solcher allezeit einen martialischen und ☉larischen Geist bey sich führet, denn diese magnetischen △ge Geister sind begierig die △gen Geister des ☿ universalis aus der ätherischen △ an und in sich zu ziehen, will man die Wahrheit hievon erfahren, so fülle man eine 🝭 mit solchem frischen Leimen an, lege sie in einen Ofen, und treib daraus auf die letzte mit Flammen △ alles herüber, was gehen will, das

wenige

wenige, so herübergegangen, nimm und thue es in einen Kolben, setze einen Helm darauf, und destillire allen wäßrigen Theil mit dem Volatili herüber. Zurücke aber bleibet ein gelb △ges Acidum an Farbe, wie eine Solution ☉is anzusehen, einige Tropfen hiervon sind ein Arcanum in unterschiedlichen Krankheiten.

Nun aber auf unsere Arbeit zu kommen, so nimm deine 🜃 und reib sie mit Thau, daß sie wie ein Schleim werde, und drücke sie alle durch Barchend, 50 ℔ 🜃 ist genug zur Arbeit. Theile die durchgedruckte 🜃 in unterschiedliche Kolben, daß aber von solcher nicht mehr dann 8 bis 10 ℔ in einen kommen, lutire einen Helm darauf, setze es in ein B. M. und eine Vorlage für, und destillire alle Feuchtigkeit herüber, gieß daß Herüberdestillirte wieder zurücke, destillir solches wieder herüber, und dieses wiederhole 6 bis 8 mal, dann thue das Herüberdestillirte auf die Seite, gieß wieder einen frischen Thau auf die 🜃, daß der Thau eine gute Querhand hoch über der 🜃 zu stehen komme, destillire es wieder ab, gieß solchen wieder zurück, und dieß wiederhole in die 6 mal, gieß alsdann wieder einen frischen Thau darauf, und solches wiederhole so oft bis in die 50 mal mit frischem Thau, denn je länger die 🜃 mit dem Thau imprägnirt wird, je ☿alischer sie wird, ja sie wird viel schwerer als ♄, und durchwürket, wie ein lauter ☉, fett wie ein Talk, ja wenn man mit dem Thau also fortfähret, wird

solche

solche zuletzt zu einem puren ☉ Schleim. Also hast du dir aus dem Universal-Chaos eine Materia bereitet, welche von unsern Vorfahren Materia prima ist genannt worden. Diese also zubereitete ▽ haben sie als einen großen Schatz, wie sie also rohe noch ist, in vielen Krankheiten verbrauchet.

Nachgehends aber haben sie den ☿ Phil. also daraus bereitet. Nimm von dieser Materia 6 ℔, thu solche in eine große beschlagene steinerne ☊, die lege in einen Ofen, da man alle Gradus geben kann, und auf die letzte Flammen △, lutir einen langen Anstoß daran und eine große Vorlage. Wann nun alles wohl trocken, so fange sehr behutsam an zu treiben, so wird sich der Geist aufmachen in Gestalt eines ungeheuern Windes. NB. Hier borsten gerne die Vorlagen, es wird sich aber viel ⊖ vol. anlegen. Halte den ersten Grad so lange bis die Vorlage beginnet wieder helle zu werden, dann laß den andern Grad angehen, so wird noch mehr vom ⊖ ☿ali kommen, und wird sich der Recipiente überziehen, daß man nichts mehr erkennen kann, wie es gehet, alsdann gieb ihm auch den 3. Grad, und halte solchen zum wenigsten auch 6 Stunden, nach solcher Zeit gieb ihm auch den 4. Grad mit starkem Flammen △, damit der Azoth auch mit herübergehe, so hast du dein Chaos von seinem Körper separirt, nimm die Vorlage ab, weil es noch warm, dann wann solches nicht geschehen und

es kalt wird, so würde sich der mehreste Geist wieder hinüber ziehen, denn die 🜃, so zurück geblieben ist ganz magnetisch, daß man solche auch vor der 🜁 verwahren muß, damit sie nicht ein astralisch nitrosisches Wesen aus der 🜁 an sich ziehe, derowegen laß solche in der 🝭, wann sie noch ganz, und verstopfe solche fest. Das Herüberdestillirte schwenke wohl in der 🝭 zusammen, und gieß es in einen nicht gar zu hohen Kolben, setze den Kolben in die 🝪, lutire einen Helm darauf und eine Vorlage vor, und fange sehr behutsam an zu destilliren, so wird gleich im Anfang ein edler Spiritus übersteigen, den thu alleine, wann schwere Tropfen kommen, so lege ein ander Glas vor und fange das Phlegma auch absonderlich. Wann sich aber das 🜔 vol. hebet, so thu das Phlegma weg, und hebe solches auch auf, das 🜔 aus dem ☉ damit zu extrahiren, destillir ferner fort und verstärke das △, damit alles übergehe, wann nun alles herüber, so laß das △ abgehen. Nimm den Helm mit dem 🜔 vol. ab, und bringe es auch zum Azoth, diesen rectificire noch einmal, damit alles Phlegma davon komme, so wird sich das meiste anlegen in ein 🜔, den Spiritus rectificire auch, bis er ganz subtil wird, und bring ihn zum Azoth und 🜔 Kali, nimm von dem oben aufbehaltenen ▽, so von dem Thau in dem Abdestilliren, ist überblieben, extrahir damit das 🜔 aus dem oben aufbehaltenen ☉, filtrir und evaporirs, mit dem ▽ aber, so du von dem Spiritus und Azoth

übrig

übrig behalten, clarificirs und laß es zu Chrystallen schiessen, die Chrystallen mache trocken und reibe sie klein, thue sie in eine wohl beschlagene 🝭, und gieß allen Azoth mit dem ⊖ vol. darauf, digerir es m. e. a. in gelinder Wärme, dann lege die 🝭 in einen Ofen, da du auf die letzte starkes △ geben kannst, lutir eine Vorlage an, und destillire alles herüber per gradus, auf die letzte aber, daß die 🝭 stark erglüe, sollte dein ⊖ nicht alles übersteigen, so cohobire es noch einmal, wann die 🝭 noch ganz, wo nicht, so must du eine frische nehmen.

Hier hast du nun den wahren ☿ phil. aus dem Universal-Chaos bereitet, dessen Würkung unerforschlich, diesen nun zu gebrauchen verfähret man also: Mach einen ☉ ♆ durch den ☿ vivum, ist ein leichter Modus, wie bekannt. Von diesem ☉ ♆ nimm 1 Loth, thue solchen in eine Phiole und giesse von deinem ☿ phil. 8 Loth darauf, so wird er darinnen nach und nach zergehen, und wird sich blutroth färben, halte es 14 δρ in einer gelinden Wärme, dann gieß den dicken ⊖ Liquor herunter in eine Phiole, und gieß wieder 2 Loth frischen ☿ phil. darauf, so wird es noch mehr solviren, schwenke es wohl herum, wann du nun denkest, daß es genug gestanden, so gieß es auch zu dem andern in die Phiole, sigillire solche, und setze sie in einen Lampenofen ein zu coaguliren, wann du willst eine Universal-Medicin haben; willt du aber die Universal R. auf die Metalle, so merke diesen Handgrif wohl in dieser Arbeit als auch

in andern, als in den astralischen, vegetabil. animal. und mineral. Arbeiten, wann dir solche auch sollen in die Hände kommen, dann wann die Liquores universales nicht erst mit dem ☉ vereiniget werden, so greifen sie den ☿ viv. nicht an, welches als das Hauptwerk durchgängig verschwiegen, wird aber der Liquor ☿ii universalis nicht erst auf das ☉ gegossen, so greift er den ☿ viv. nicht an, er sey auch aus was vor einer Materia bereitet; wird solcher aber erst auf das ☉ gegossen, so greift er das ☉ an, schliesset es nach und nach auf, und wird in solchem zu einem potabile. Wann nun der König in dem gesalzenen Meer ertrunken, so kann dieser Liquor nachgehends auf einen gereinigten ☿ viv. gegossen werden, so wird es ihn als das weibliche Korpus auch in sich nehmen. Merke aber, die Natur nimmt nicht mehr an, als ihr nöthig und sie bey sich behalten kann. Und hat man sich nicht daran zu kehren, daß einige viel von dem Gewichte schreiben, und daß der Liquor so vielmal soll auf den ☿ viv. gegossen werden, wann sie aber also schreiben, verstehen sie nicht allezeit den ☿ viv. sondern auch ihren zugleich mit, und ist wahr, und dieses durch die Cohobirung. Wann der ☿ universalis einmal mit dem ☉ versetzet wird, so kann durch dessen Hülfe der ☿ vivus weit damit gebracht werden, doch nimmt die Natur nicht mehr an, als sie tragen kann, daß andere läßt sie liegen.

NB. Das sollst du in allen dergleichen Arbeiten merken, sigillire das Glas, und setze es in

einen Ofen, so wird es in den ersten 4 Wochen bechschwarz, das macht der ☿ viv. In den andern 4 Wochen wird es grau und weiß. Im 3. Monat wird es 1000 Farben zeigen. Im letzten Monat wird es gelbe und pomeranzenroth, und zuletzt wie ein verbranntes Blut von einem vortreflichen Glanze.

Hier hast du nun den König der Ehren, den so viel geldgeitzige suchen, und bekommen ihn doch nicht, denn der Herr giebt ihn nur denen, so er tüchtig hierzu ausersehen, also hast du den gebenedeyten Stein der weisen Meister aus dem Universal-Chaos gebohren. Wann du nun solchen augmentiren willst, must du also verfahren, nemlich daß du wie oben gelehret, ☉ in dem Liquor solvirest, und nachgehends auch den ☿ viv. wie angewiesen. Nimm deinen fixen Rex, und reibe von solchem die Helfte klein in einem gläsernen Mörsel, thu solches wieder in eine Phiole und laß es wieder durch die Farben gehen, welches in 8 Wochen geschehen wird, und dies kannst du so oft wiederholen, als dir beliebet, nemlich also, daß wann es fix, du allzeit die Helfte davon thust, und deine R. reibest in einem gläsernen Mörsel, solches wieder in eine Phiole thust, und nur so viel von dem componirten Liquor darauf giessest, daß es wie ein Mus werde, oder so viel darauf gegossen, als du allezeit fixe R. davon genommen.

Zum 3. mal wird es in 6 Wochen durch die Farben gehen, und zum 4. mal in 5 Wochen, und dann so fort, und zuletzt in wenigen Tagen, wo deine R. wird unergründlich werden. Hier darfst du vor die Augmentation und Ingreß nicht sorgen, weil der ☿ vivus Führer ist. Die Ausbreitung wirst du selbst finden.

Merk aber auch dieses, die erste R. so du zurück behalten, nimm von solcher 4 Loth, und reib sie unter 50 Loth ☿ vivi purgati, thu es in einen Schmelztiegel, setz ihn wohl zugedeckt in ein Zirkelfeuer per gradus 4 Stunden, nach diesem laß erkalten, so findest du ein roth ♁, von diesem 1 Loth auf ☽ oder ♃ oder gereinigtes ♄ 100 Loth, nun denke nach wie hoch sich deine R. ausbreiten wird, nach der andern, 3. und 4. Augmentation und so fort.

Unsere Vorfahren sind auch diesen Weg gegangen, wann sie das ⊖ oben aus dem ☉ extrahirt und clarificirt, durch Solviren und gelindes Eincoaguliren, so haben sie solches klein gerieben, ihren Azoth und Spiritus mit dem ⊖ vol. darauf gegossen, und m. e. a. in gelinder Wärme digerirt, und dann in Cella zu Crystallen schiessen lassen, die haben sie trocken gemacht und solche als ein groß Arcanum in allen Krankheiten gebraucht. Sie haben sie klein gerieben, und einen wie oben beschriebenen ☉ ♆ drunter gemischt, und also trocken in eine Phiole

gethan, solche sigillirt in B. equinum gesetzt, so sind sie m. e. a. in 4 Wochen zu einem Liquor worden, dessen haben sie herausgenommen, und die Phiole in einen Lampenofen folgends bis zur Fixation gestellet, und lassen durch die Farben gehen, so haben sie den Stein der Gesundheit erlanget. Wann sie aber solchen auf die Metalle tragen wollen, so haben sie ihn erst auf den ☿viv getragen, also daß sie den Stein klein gerieben, und von solchem 4 Loth unter 6 Loth ☿ viv. gerieben, m. e. a. in einen Schmelztiegel gethan, den Schmelztiegel mit einem andern wohl zugedeckt, und solchen in einem Zirkelfeuer p Grad 24 Stunden stehen laßen, und dann den Schmelztiegel eröffnet, so ist die T. fertig gewesen auf die Metalle. Andere aber haben der Composition, nachdem sie solche haben wollen ins B. equinum setzen, soviel von dem ☿viv. purgato zugesetzet, als solche hat können resolviren und in sich nehmen, welche etwas weiser gefahren.

Es sind auch einige gewesen, denen ists also gelungen: sie haben die Composition gewogen, und wann sie 12 Loth gewogen, so haben sie derselben 6 Loth ☿viv. zugesetzet, und also m. e. a. lassen durch die Farben gehen; allein der obige Labor gehet allen vor, wo man sein Werk in infinitum augmentiren und multipliciren kann. Wenn man wollte, könnte man die ganze Welt damit bezwingen, denn man hat genug, und darf man das Werk zeitlebens nicht wieder von forne anfangen. Hier habe ich dir nun alles ge-

sa-

saget, und wann du blind und ohne Vernunft wärest, so müstest du es begreiffen können. Die vielen Farben und Wunder, wie der Naturgeist in diesem Werke arbeitet, habe ich dir nicht beschrieben, sondern zu deiner Belustigung und Erstaunung mit Fleiß verschwiegen, solches desto fleißiger zu observiren, dann die Wunder Gottes sind hier ohne Ende in dieser Arbeit, und ist solcher auch der sicherste, und kostet die Materie nichts, denn der Herr hat sie uns umsonst gegeben, wir dürfen uns nur darnach bücken, und ist solche auch die größte Arzney neben der microcosmischen, ja der rechte Lebens-Balsam der Natur, und der größten Meister ihr Arcanum. Sapienti sat.

Nun will ich dich auch lehren erstlich den langen Weg aus dem ⊙, und auch den kurzen, wie solcher von unsern Vätern ist gearbeitet worden.

Hierzu must du haben den Azoth der Metalle, welcher so wohl im ⊕ als im ⦶ verborgen, und verfahre also. Mach dir ein 🜅, nimm ungarischen ⊕ 6 ℔. calcinir solchen bis zur Weisse, ⦶ purificatum 6 ℔. diese mische zart gerieben unter e. a. und bringe solche in eine beschlagene 🝭, und destillir daraus ein 🜅, ohne Vorschlag. Wann du von solchem 4 ℔, so nimm 2 ℔. gereinigten ⊖C, solvire ihn in einem destill: Regen △, daß er sich kaum in solchem solviren

kann, gieß dein 🜅 in eine große 🝭 und gieß die Solution auch nach und nach von dem ⊖€ dazu. Lege die 🝭 in eine Sand-Capell, und destillir es wohl lutirt herüber, so ist dein Menstruum fertig, wann solches wieget 2 ℔, so setze ihm 1 ℔ hoch rectificirten Spiritus Vini zu, so wird dein Menstruum mineralisch, animalisch und auch vegetabil. Oder nimm an statt des ⊖€ ein gerecht ⊖ vol. 🝐, vor 2 ℔ ⊖€ 1 ℔. von diesem, so wird es noch weit kräftiger, destillire es m. e. a. noch einmal wohl lutirt über, und verwahr es als einen großen Schatz. Nimm 1 Mark ☉ und reinige es durch den höllischen Cerberum, d. i. schmelz dein ☉ mit gelbgrauen ♁, denn dadurch wird es 🜂ig, rein und schön, 1000 mal besser, als durch das ♄, ist ☽ darbey, so bleibet es bey den ♁ Schlacken. Dieses ☉ mache zu dünnen Lamellen, thu solche in einen Kolben, auf welchen du einen Helm setzen kannst, der wohl anschiesse, und gieß darauf, wann des ☉ 1 Mark, 1 ℔. von deinem Menstruo, und setze deinen Kolben wohl lutirt mit einer Vorlage in das B. equinum zu putreficiren 1 Monat. Nach verfloßener Zeit setze den Kolben in Sand und destillir dein 🜅 herüber, und gieß es wieder zurück und destillir es wieder herüber, und dieses wiederhole auch zum 4. mal, daß du nemlich allezeit dein 🜅 abdestillirest bis ad Consistentiam. Dieses Abdestillirte thue auf die Seite und gieß wieder ein frisches ℔ 🜅. darauf, und digerirs auch 14 ♀ und ☌ in B. equino,

setz

setz den Kolben nach diesem in Sand, und destillir das 🜄 wieder davon, wie oben gesaget 4 bis 6 mal, dann gieß wieder 1 ℔. frisch 🜄 darauf, und digerir es 8 ℘ ♂ in B. equino. Nach diesem setz den Kolben wieder in Sand und fang an zu destilliren und cohobiren zum wenigsten auch 4 mal, ja so lange, bis du siehest, daß sich dein ☉ in die Höhe ♎ire, dann höre auf mit Cohobiren und hebe dieses letzte 🜄 alleine auf. Wann nun alles Phlegma davon, und es anfänget zu ♎, so gieb stark △, so steiget dein ☉ in die Höhe weiß und durchsichtig wie eine Perle, aber ein grosses Gift, das nahe und fern alles tödtet, und wann dir das Glas springen sollte, würdest du ohnfehlbar des Todes darbey bleiben, weil es ein pures △, so ist das ☉ völlig in sein primum Ens gebracht. Wann nun alles auf ♎, so laß das Gefäß erkalten, brich dasselbe entzwey und nimm deinen ☿viv. behutsam heraus als einen giftigen Wurm und Drachen, wo von solchem der 100. Theil 1 Grans, wann solcher einem Menschen gegeben würde, noch starck laxirt, thue solchen in eine Phiole, sigillir solche, und setze sie ins B. equinum 14 ♂℘, so wird dein giftiger Wurm lebendig werden, nimm alsdann deine Phiole heraus und mache solche auf, wann deine Materia gewogen 12 Loth, so gieb ihr 4 Loth von einem ☿viv. purg: so wird er vergehen und schwarz werden, setze die Phiole auf einen Lampenofen und laß es m. e. a. durch die Farben gehen, mit

dem primo Ente ☉ri kannst du dein Werk augmentiren.

Einige sind her, wann sich der Drache resolviret und im Glase anfänget zu kriechen, so lassen sie so viel dünn geschlagen ☉ hinein fallen, als solcher fressen kann. Wann nun der König verschlungen, sigilliren sie die Phiole und lassen solches m. e. durch die Farben gehen, und tragen nachgehends diese R. auf den ☿viv. und verwandeln solchen damit zu einem rothen ♃, dieses tragen sie nachgehends auf andere Metalle. Es ist zu verwundern, daß sich dieser giftige Drache selbst ertödet und nachgehends seinen Schwanz frisset, und mit solchem fix und △ beständig wird, ja da er zuvor ein Gift war, so nahe und fern alles töden konnte, so ist er itzo die höchste Arzney, wie oben gesaget. Da zuvor der 100. Theil 1 Grans noch einige Sedes erweckete, so ist es itzo ein herzstärkendes Diaphoreticum und Anodinum und Bezoardicum, ja das wahre Universal auf Menschen und Metalle.

Im trockenen Wege sind die lieben Alten also verfahren: Sie haben diesen giftigen Drachen genommen und solchen gewogen, ehe er die △ an sich gezogen, vor welcher er wohl bewahret werden muß, und haben unter diesen 12 Loth, ☿ viv. 6 Loth gerieben, und m. e. a. in einen Kolben gethan, und auf ♎, von dem Auf ♎ 6 bis 8 Loth genommen, solches in eine Phiole gethan, sigillirt und auf einen Lampenofen

ge-

gesetzet, m. e. a. durch die Farben gehen lassen und nach diesem mit dem Aufbehaltenen das Werk augmentirt.

So sind sie auch also zu Werke gegangen: Sie haben mit eben dem Menstruo einen subtilen ☉♆ bereitet, und von solchem 4 Loth unter 8 Loth des ☿ Phil. gerieben, m. e. a. eingesetzt und also lassen durch die Farben gehen, so sie weiß und roth genennet, und mit dem übrigen ☿ Phil. das Werk augmentirt. Wann sie also haben recht auf weiß und roth gearbeitet, so haben sie aus dem ☉ mit dem ☿ viv. einen ♆ bereitet, und solchen so lange reverberirt, bis er geschwollen und aufgelaufen wie eine Rose, dieses haben sie die rothe Blum genannt, und die obige die weiße, dann wann das ☉ also bereitet, so haben sie solches mit allen universal Solventibus radicaliter aufschliessen können.

So sind auch einige bloß mit diesem ☿ Phil. zu Werke gegangen, und haben hierinn ihren Zweck erthalten.

Wann aber der ☿ Phil. aus der ☽ soll bereitet werden, so nimmt man nur unsern Natur-Eßig, als das obbeschriebene 🜊, und läßt den ⊖€ davon, so ist es in allen eine Arbeit. Wann die ☽ also in ihr primum ens gebracht, so setzet man solcher den Purpurmantel des Königs zu, oder die rothe Blume, als das schwammige ☉,

 und

und läßt es m. e. a. durch die Farben gehen, und nachgehends mit dem ☿ ☽å augmentirt.

Der 3. geheime Weg, wie durch die Vitrification im kurzen Wege eine wahre T. zu haben, durch Hülfe des ⊖ Metallorum.

Darum merke, das ☉ per se in ein Vitrum zu bringen gehet nicht an, porösisch und schwammig kann es wohl gemacht werden durch die Reverberation, daß es nachgehends in dem Aceto minerali kann solvirt werden, da es sich von seiner ▽ leicht separirt, und wann man das Acetum wieder davon destilliret, so bleibet ein braunroth ⊖ zurück, hiermit kann man zwar dem zuvor reverberirten ☉ ♆ zu Hülfe kommen, dann wann man von diesem ☉ ⊖e was unter ein reverberirtes ☉ reibet, kann solches leicht zur Vitrification gebracht werden; nimmt man aber nachgehends solches Vitrum, reibet es kleine, und setzet ihm wieder etwas zu von dem braunrothen ⊖, so giebt es ein reiches Particular.

Aber durch Hülfe der Vitrification in kurzem eine mächtige T. zu haben, so fähret man also: Nimm Eisensinter, als von den blauen Schmiedeschlacken, oder von den schwarzblauen Eisenschlacken, so auf den Eisenhütten weggeworfen werden, oder nimm von den braunrothen vielfarbigen ♀ Schlacken, doch sind die obigen die besten, bringe sie in ein ♁. Das ♁ lege auf hierzu gemachte

Scher-

Scherben, die setze in einen Kühlofen neben dem Glasofen, laß solche 4 Wochen stehen und rühre sie mit einem Eisen oft um, nachgehends versuche ob ein destillirter Eßig, wann solcher darauf gegossen, zuckersüß wird, oder wann solch reverberirt ♄ also heiß in ein warm ▽ gethan wird, das ▽ süße wird, so kann nicht schaden, daß man von einem calcinirten ♄ um den 4. Theil mit darzu nehme, wodurch das Werk ziemlich befördert wird in der Calcination, es muß oft umgerührt werden, wann es nun anfängt sein ⊖ in den 🜊 oder ▽ gehen zu lassen, so ist es genug calcinirt, wann es aber sein ⊖ nicht gehen läst, so calcinir es so lange, bis es geschicht, darum mache eine Probe also: nimm von dem calcinirten 1 ℔, thue es in einen Zuckerpott, gieß 3 ℔. 🜊 darauf, setz das Glas auf eine Sandcapell und laß extrahiren, wann nun der Eßig zuckersüße, so gieß ihn ab und einen frischen darauf, wann nun nichts mehr extrahirt, so gieß etwas von einem reinen warmen ▽ nach, damit alle Süßigkeit vollends von dem ♄ herauskomme, daß ♄ mach trocken, bringe es wieder auf die Calcinirscherben und calcinir es noch einige Tage, dann gieße wieder von dem 🜊 darauf, sollte es wieder eine Süsse extrahiren, so ist es eine Anzeige, daß das obige nicht satt calcinirt, welches man noch eine zeitlang calciniren kann, bis die rechte Probe erfolget, alsdann nimm dein calcinirt ♄ so bald es kalt, und schlage es in eichne Fäßlein, wann du von solchen 100 ℔ hast, hast du

Zeit

Zeit deines Lebens genug, und kannst damit dem Kayser die Krone bezahlen, wann es an Ort und Stelle, extrahir solches mit einem 🜋 wie gelehrt, denn mit dem 🜋 ist es besser als mit ▽, der 🜋 greift besser an, und das ⊖ wird auch süßiger. Wann du nun genung extrahirt, so destillir oder evaporire alle Feuchtigkeit davon, und edulcorirs oft mit destillirtem Regen ▽, so werden sich alle Feces separiren. Das Klare giesse ab und evaporir es wieder zum ⊖. Wann nun alle Unreinigkeit davon, so thue es in einen guten verglasten Schmelztiegel und ≈ es sehr behutsam, damit keine Kohlen hinein fallen, nach 1½ Stunde gieß es aus, und stoß es also warm behende klein, damit es nicht die △ anziehe, thue solches in einen Kolben, gieß ein 🜈 darauf, und laß es in gelinder Wärme stehen, so wird wieder eine Scheidung geschehen, und dein Spiritus wird sich ☉gelb färben, den giesse ab und einen andern darauf, und dieses continuire bis alles ⊖ aufgelöst, destillir den Spiritus V. wieder herunter, so bekömmst du ein zuckersüß ⊖, also hast du dein ⊖ Metallor. auf das Höchste gereiniget. Das zurückgebliebene ⊖, so nicht alle durch den Spiritus V. hat können extrahiret werden, ≈ wieder in einem verglasten Schmelztiegel, und extrahir es auch mit einen 🜈. und dies wiederhole so oft bis sich keine Süße mehr will extrahiren lassen, so bleibet dir zuletzt das ⊖ Acet: zurück, wann man aber zu oft schmelzet unter dem Extrahiren, so gehet das ⊖ Acet: das meiste davon, und

bleibt

bleibt das mehrste ein 🜔 Metallor. fixum. Die Extraction gieß alle zusammen und destillir den Spiritus V. ab bis ad 🜹tatem, so ist solches 🜹 ein solcher Schatz in der Arzeney, desgleichen nicht zu finden, denn ein einziger Tropfen ist genung, wann er auf ☿ viv. getragen, du kannst es versuchen, weil es ein Band ist aller Metalle, wäre aber zu kostbar darzu, doch wann du fleißig, könntest du doch dein Brod reichlich dadurch haben, denn 1 Loth von diesem 🜹 tingirt wohl 50 bis 60 Loth ☿ vivi in ☽, und wird solches 🜹 auf den ☿ viv. getragen, wann er itzo aus dem Tiegel auf dem 🜂 davon fliegen will, und auf die letzte stark 🜂 gegeben.

Allein, wann man so weit und einen solchen Schatz in Händen, wäre es ein thöricht Unternehmen, laß aber dein 🜹 abrauchen zum 🜔, so hast du den Acker und die gebenedeyte 🜄 der allergrösten Meister, was du nun in solche säen wirst, das wirst du auch erndten, und solches nur durch Guß und ♒ in kurzer Zeit. Darum säest du in deinen Acker einen Crocum ♀, so bekömmst du eine R. auf ♀. Oder säest du in deinen Acker einen Crocum ♂, so bekömmst du eine R. auf alle Metalle in ♂. Säest du aber in deinen Acker eine Animam oder subtilen ☽ ♆, so bekömmst du eine R. auf andere Metallen in ☽, oder wirfst du in deinen Acker den Purpurmantel des Königs, so bekömmst du eine R. auf ☉. Darum merk nachfolgende Handgriffe:

Wann du also dein ⊖ Metallorisch bereitet, so verwahre es als einen großen Schatz, nimm ein wohlgereinigt ☉, solvir es in einem guten ℞. präcipitir es mit einen ☍ ♀ri, süße es wohl aus, uud mach es gelinde trocken. Ehe du es aber trocken machest, so mische den 3. Theil Flores 🜍 darunter, und laß also die Feuchtigkeit davon abrauchen, so darfst du nicht sorgen, daß es fulminirt, auf die letzte brenne den 🜍 davon und süße den ♆ mit Aqua destill: wohl aus, so ist er bereitet zum Calciniren. Oder laß das ☉ in Folia schlagen und amal: mit einem reinen ☿ vivo, bis der ☿ alles ☉ eingeschlucket, thue das Metall in eine 🝭, die lege in Sand, lutir eine Vorlage vor mit ▽, und treib deinen ☿ herüber, in der 🝭 wird dir bleiben dein ☉ ohn alles Corrosiv, diesen ☉ ♆ reverberire in einem Glasofen, wie schon gesagt, bis er aufschwillet wie eine Rose, so ist er bereitet. Willst du dir nun einen kostbaren Carfunkel oder Rubin bereiten, so nimm von diesem ☉ ♆ 2 Loth, und vom ⊖ Metallor. 1 Quentl. reib es u. e. a. und laß es in einem guten starken verglasten Schmelztiegel ♒ in einem Glasofen, decke einen andern Tiegel oben auf, wann es lauter ♒, hebe den Schmelztiegel also heiß aus dem Ofen, zugedeckt, und setz ihn in den Kühlofen, damit er erkühle. Hüte dich aber auch im ♒, daß ja nichts hinein falle, wann es 2 Stunden geflossen, ist es genug.

Wann

Wann der Tiegel erkaltet, so nimm ihn heraus und schlag solchen in Stücken, so findest du einen Carfunkel von großem Glanz und hohem Werth. Einen Rubin aber zu machen, so setze 2 Loth ☉ ♆, 2 Quentl ⊖ Metallor. zu, und ♒ es wie gelehrt, so werden sie den orientalischen im geringsten nichts nachgeben. Willst du aber auf eine ℞ arbeiten im kurzen Wege, so verfahre also: Nimm von deinem ☉ ♆ 4 Loth, reibe darunter 2 Loth von deinem ⊖ Metallor. thu es m. e. a. in einen verglasten Schmelztiegel, setz solchen in einen △ ofen, und hüte dich, daß ja keine Kohlen hineinfallen, es wird bey schlechtem △ u. e. a. fliessen, wann es lauter ♒ als Fett, so nimm den Schmelztiegel vom △, so hast du dein ☉ in ein zuckersüß ⊖ verwandelt, es darf nicht lange an der △ bleiben, weil es gern durch die Schmelztiegel dringet. Nimm das ⊖, stoß es kleine und thue es in einen Kolben und gieß einen hoch rectificirten Spiritus Vini darauf und extrahir alles, so fällt ein wenig 🜃 zu Boden, die klare Solution gieß alle zusammen und destillir den Spiritus Vini wieder davon bis auf das rothe süsse ⊖, hier hast du das rechte ☉ potabile, einen Schatz, den König u. Kayser nicht vermag zu zahlen, von diesem 1 Q. tingirt 1 ℔ ☿ in ☉. Noch weiter: nimm von deinem obigen ☉ ♆ 4 Loth, u. reibe 1 Loth von diesem ☉ ⊖ darunter, bringe es in einen guten Schmelztiegel, laß es 1 Stunde ♒, nimm den Schmelztiegel aus dem △, und wann es kalt, so nimm das ⊖ aus dem Schmelztiegel, reib es wieder klein

und

und augmentire es also noch 2 mal, so bekömmst du ein rothes zuckersüß ⊖, anzusehen, wie ein geronnen Blut, von diesem 1 Loth zart gerieben unter 1 ℔ ☿ purg. bring sie m. e. a. in einen guten Schmelztiegel, lutir einen andern oben auf und setz ihn in ein Zirkelfeuer, und laß das △ im Anfang sachte gehen, halte es per gradus 4 Stunden, so fleust es zusammen zu einer rothen Massa, von solcher 1 Loth auf 1000 Loth gereinigtes ♄ oder ♃ oder auf 2000 Loth ☽, trage solches im ♒ darauf und gieb zuletzt stark △, so hast du ☉ in allen Proben.

Geschwinde aber eine R. zu haben, so nimm von deinem bereiteten ☉ ♆ und von dem ⊖ Metallor. jedes gleiche Theile, und schmelze solche zusammen in einen guten Schmelztiegel, so hast du R. den ☿ zur R. zu machen, oder damit zu tingiren auch alle Metalle in ☉.

Die 4. und sehr geheime Arbeit gehet aus dem ♁.

Es haben die lieben Alten einen sehr geheimen Weg uns hinterlassen, welcher gehet aus dem ♁, sie haben solchen zwar beschrieben und in ihren geheimen Schriften ihn oft mit Namen genennet, aber die Arbeit verschwiegen, und wo sie ja solcher gedacht, so haben sie doch den nöthigen Punct in solcher für sich behalten, und ihren Kindern nur solchen mündlich gesaget, und es

ge-

gehet daher schwer zu, daß einer vor sich ohne göttliche Offenbahrung oder eines guten Freundes solchen finden kann.

Darum ist dieses wohl zu merken: nimm einen Cyprischen oder Ungarischen 🜖, der Cyprische ist unter allen der beste, weil er schöne rein, solvir solchen in destillirten Regen▽, filtrire und evaporir solchen bis dahin, daß du denkst, daß solchen möchte wieder in Crystallen anschiessen, setze ihn an einen kühlen Ort, so wird er anschiessen, nach einigen Tagen nimm den angeschossenen aus, laß wieder etwas von der Solution gelinde evaporiren und dann vollends anschiessen lassen, so bekömmst du solchen rein und schön; der Ungarische aber muß zum wenigsten 6 bis 7 mal solvirt und crystallisirt werden, ehe er lauter und reine anschiesset. Nimm von solchem purificirten 🜖 10 ℔, bringe solchen in unterschiedliche Gefäße, setzte die Gefäße mit solchem an die Sonne, wann es im Sommer, ist es aber im Winter, so setze sie hinter dem Ofen, damit solcher trocken werde und zu einem weißen 🝓 zerfalle. Hiermit fülle eine wohl beschlagene 🝭, lege sie in einen △ ofen und lutir einen großen Recipienten daran, wann nun alles wohl trocken, so fange an zu treiben 8 🝰 p Gradus, im Anfang sehr behutsam, so steiget erst ein Spiritus vol. weiß, nachgehends gehet die Anima gelb, dann kommen rothe Tropfen, und wenn

auch diese aufhören, so gehet dennoch ein weißer Nebel, daher muß man auf die letzt Flammen △ geben. Nach der Zeit laß das △ ausgehen, und wann es ein wenig erkaltet, so nimm die Vorlage ab und verwahr sie wohl. Das ⊙ nimm aus der 🝭 und extrahir, wo noch was in solchem, mit ▽ destill: das Extrahirte evaporir zum ⊖, solches reib klein und thue es auch zu dem in den Recipienten, das ⊙ reib klein und bring es auf Reverberirscherben, setze solche neben einem Glasofen in den Kühlofen, laß 4 Wochen stehen, daß die Flamme beständig darüber streichen kann, rühr es oft um bis es schwammigt und offen wird, daß wann du einen ✠ darauf giessest, daß solcher süsse werde wie ein Zucker. Nimm solches die Helfte, reibe es zu einem unbegreiflichen 🝪, thue es in eine wohlbeschagene gläserne 🝭 und giesse deinen Liquor aus dem Recipienten allen darauf, digerir es m. e. a. wohl lutirt 14 🝰, lege die 🝭 in eine Sandcapell, lutir die Vorlage wieder vor, und treib mit starckem △ per Gradus in 48 Stunden alles herüber was gehen will, auf die letzte bedecke die 🝭 mit warmen Sande, damit alles übergehe, cohobire es noch einmal, wann die 🝭 ganz, wo nicht, so nimm eine frische. Dieses ⊙, so zurücke bleibet, hebe auf, nimm das obige andere Theil von dem calcinirten, und thue es auch in eine beschlagene gläserne 🝭, gieß deinen Liquor darauf, und digerir es m. e. a. und destil-

lir

lir es durch Cohobiren herüber, wie gelehrt. Das Ueberdestillirte verwahre wohl, das ⊙ nimm alles zusammen, stoß es, reib es klein, thue es in einen Kolben und gieß ein destillirtes Regen-Wasser darauf, setz den Kolben auf eine gelinde Wärme und extrahir alles süsse ⊖, das ⊖ evaporir zur Trockne und thu es auch zu dem aufbehaltenen Liquor, digerir es m. e. a. alsdann destillir es durch Cohobiren m. e. a. über, so ist die Quintessenz fertig. Willst du nun mit solcher zu Werke gehen, so mache dir den Purpurmantel des Königs, und nimm von solchem 1 Loth und giesse darauf 12 Loth von dem Liquor Alcahest, so wird er solchen aufschliessen zu einem braunrothen Liquor, gieb ihm auch 6 Loth von einem gereinigten ☿vio. so wird derselbe auch darinn zergehen, die Conjunction muß in einem hohen Kolben verrichtet werden mit einem blinden Helm, laß 4 Wochen m. e. a. ruhen, dann setze einen andern Helm auf und eine Vorlage vor alles wohl lutirt, und destillir aus der Asche alles Phlegma herunter, bis du denkest, daß es genug. Nimm den Helm ab und setz wieder einen blinden darauf, das Ueberdestillirte destillir noch einmal aus dem B. M. damit wenn etwas von dem Spiritus vol. mit übergestiegen, solches von dem Phlegma sauber geschieden werde. Diesen Lebensgeist gieß auch wieder zu dem obigen und verwahre es wohl durch ein gutes Lutum, setz es hin auf einen Ofen und

 laß

laß durch die Farben gehen, mit dem aufbehaltnen Liquor kann das Werk in infinitum augmentirt werden. Dieser Stein ist unergründlich in der Projection. Die lieben Alten haben den Liquor genommen, wann sie zum letzten mal solchen mit dem übrigen ⊖ vereiniget, und haben ihn in Keller gesetzt, so ist solcher nach und nach zu Crystallen angeschossen, die Crystallen haben sie getrocknet in einem Glase, von solchen haben sie 8 Loth genommen, und 1 Loth von den Purpurmantel des Königs darunter gerieben, m. e a. in eine Phiole gethan, und m. e. a. lassen durch die Farben gehen. Mit den übrigen Crystallen haben sie ihr Werk augmentirt, da sie allezeit die Helfte von der ℞ zurück behalten und so schwer Crystallen wieder zugesetzet, und also durch die Farben gehen lassen. Diese ℞. wird erst auf ☿viv. purg. getragen 1 Loth auf 100 Loth, wird auch ℞.

Der 5. sehr geheime Weg der lieben Alten gehet aus dem mineralischen und animalischen Reich wie folget.

Nimm ein gerechtes ⚯ 🜋, so in 8 ℞ aus einem Ungarischen oder Cypr. 🜋 ausgetrieben und von allem Phlegma separirt, von solchem 4 ℔ und vom Liquor aus dem microcosmischen Reiche, so von einem gesunden Menschen gemacht, der beständig Wein getrunken, 4 ℔,

mische oder gieß solchen auf das 🝆 🜖 in einen großen Recipienten nach und nach, wann die Dämpfe zu groß, so höre auf und verstopfe den Recipienten wohl bis sich alle Geister wieder gesetzt, denn es sind 2 gewaltige 🜂 der Natur. Im 🜖 ist das heißmachende 🜂 der Natur, und im ⊡ ist das kalte 🜂 wider die Natur, daher streiten sie so erschrecklich. Gieß alles nach und nach hinein, wann sich nun diese greuliche Fechter zu tode gefochten, so verwahre den Recipienten und setz ihn in Keller, so wird dir ein Wunder ⊖ anschiessen, gieß von solchem allen Liquor behutsam herunter, so bekömmst du den diamantischen Harnisch, den übrigen Liquor setz ferner hin, ob er noch mehr in solches wolle anschiessen, das Angeschossene hebe vor allem Staub wohl verwahrt auf, der zurückgebliebene Liquor ist universal und solvirt alle Metalle nicht mit Gewalt, sondern sanft, nach und nach wie das Eiß im warmen 🜄

Nimm von deinen obigen Crystallen 4 Loth, und reib darunter von Purpurmantel des Königs $\frac{1}{2}$ Loth, thue es m. e. a. in eine Phiole und laß m. e. a. durch die Farben gehen, mit den Crystallen wird das Werk augmentirt, die R. wird erst auf den ☿ getragen, welcher zum rothen ♁ wird, und solches auf andere Metalle.

Die

Die 6. geheime Arbeit aus der Minera ♁ii.

Nimm eine gerechte min. ♁ii, so von allem Berg separirt, stoß solche klein zu einem unbegreiflichen 🝣, nimm davon 3 ℔, calcinir es auf einem Calcinirscherben, bis es eine graue Asche wird. Diese thue in einen guten Schmelztiegel und setz sie in einen △ofen, laß wohl ≈ 2 Stunden, dann gieß es in einen warm gemachten Mörsel, so bekömmst du ein roth Vitrum, dieses stoß und reib es wieder klein und thu es in einen Kolben, giesse einen destillirten 🜋 darauf, setz den Kolben mit einem blinden Helm verwahrt auf eine gelinde Wärme, laß stehen 4 Wochen, so wird sich dein 🜋 färben wie ein Blut, solchen gieß ab und einen frischen darauf, extrahir ferner, und solches continuire bis keine Röthe sich will extrahiren lassen, dann giesse allen gefärbten 🜋 zusammen, und destillir ihn aus einer 🝭 herüber bis auf einen rothen dicken Saft, auf diesen Saft gieß ein destillirtes ▽ und extrahir solchen wieder, die klare Solution gieß ab, denn es werden sich wieder einige Feces setzen, destillir das ▽ aus einem Kolben über bis auf einen rothen Saft, extrahir solchen noch einmal mit ▽ destillata, und destillir es wieder davon bis auf einen rothen Saft, auf solchen gieß einen hochrectificirten 🜅, und extrahir solchen noch einmal, gieß die klare Solution ab, damit alle Feces davon kommen, die klare Solution gieß zusammen

in

in einen Kolben und destillir aus der ♄ den 🜈 ad ℅tatem davon, gieß solchen wieder darauf oder einen frischen, und destillir solchen wieder davon bis auf einen rothen Saft, diesen hebe auf.

Nimm das zurückgebliebne ℨ, woraus die Anima extrahirt worden, mache es trocken, reib es klein und 3 ℔ frisches ℨii darunter, bringe es auf einen Calcinirscherben, setz ihn in den Kühlofen neben dem Glasofen, calcinir es bis es ein weisses ℨ worden, es muß aber oft umgerührt werden, alsdann theile solches in unterschiedliche Gläser, und setze sie auf eine gelinde Wärme, gieß einen guten destillirten ⁂ darauf, und extrahir alles, was sich will extrahiren lassen. Den ⁂ giesse zusammen und destillir solchen ab bis auf ein zuckersüß ⊖, das ⊖ extrahir mit ▽ destillala, gieß die klare Solution ab, und laß das ▽ evaporiren, extrahir es noch einmal mit ▽ destillata, und separir die Feces davon, das ▽ evaporire wieder, so bekömmst du ein schloßweisses ⊖, dieses reib klein, und gieß deinen obigen Liquor allen darauf in eine wohlbeschlagene 🝭, lege solche in Sand, und destillir von solchem herüber aus dem Sande was gehen will, cohobire es so oft, bis sich alles zusammen figirt zu einem blutrothen Stein, den nimm heraus, reib ihn klein, und thue solchen in einen Kolben und gieß einen guten 🜈 darauf, und extrahir solches noch einmal. Wann sich alle Feces gesetzt, so gieß den Liquor in einen hohen reinen Kolben und

destillir

destillir allen Spiritus Vini davon. Wann du wolltest, könntest du deine ganze R. überdestilliren durch Cohobiren, ist aber nicht nöthig, thue deinen Kolben aus dem Sand und setz einen blinden Helm darauf, alles wohl lutirt, setze es hin auf unsern Gradofen zu figiren, so bekömmst du eine große R. auf den ☿ vivum und eine mächtige Panacea 1 bis 2 Gran zur Conservirung, und Verneurung des menschlichen Lebens.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das Geheimnis aller Geheimniße ex Macrocosmo et Microcosmo oder der gü
ldene Begriff der geheimsten Geheimniße der Rosen- und Gülden-Kreutzer mit
ihren drey Steinen der Wunder

Leipzig 1788

Alch. 111
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10252779-9
VD18 11700092